

# Engadiner Post

## POSTA LADINA



Amliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Samnaun

**Gewonnen!** Selina Gasparin holte ihren ersten Weltcup-sieg im Biathlon. **Seiten 9 und 12**

**Susch** Il suveran da Susch ha adattà la ledscha d'impostas in connex cun donaziuns chantunalas. Uossa po il cumün inchaschar impostas sün premis e donaziuns. **Pagina 11**

**Eishockey** Die beiden Engadiner 2.-Liga-Eishockeyteams sind auf Erfolgskurs. Sowohl St. Moritz wie auch Engiadina vermochten die Wochenend-Partien zu gewinnen. **Seite 13**



Völlige Tiefenentspannung im Schnee, Sabrina Nussbaum und die Skilehrer beim «Yoga on Snow».

Foto: Sabrina von Elten

## Bewusstes Skifahren liegt im Trend

Chillout Riding, Slow Ski oder Yoga Ski heissen die alternativen Angebote auf der Piste

**Das St. Moritzer Chillout Riding mit einer speziell eingerichteten Piste beim Paradiso steht für den Skigenuss. Jetzt wird das Angebot noch durch Yogakurse im Schnee erweitert.**

Auf die Wintersaison 2008 wurde in St. Moritz erstmals ein neues Angebot

vorgestellt, das Chillout Riding. Für das «gemütliche oder entschleunigte Skifahren» hatte man die Paradiso-Piste auf Corviglia reserviert. Vor zwei Jahren ist auf der Chillout-Piste oberhalb der Paradisohütte zusätzlich auch noch eine Yoga-Slope entstanden. Die Idee für das «Yoga on Snow» stammt von der Skilehrerin der Suvretta-Skischule, Sabrina Nussbaum, die den Yogapfad mit ihrem Mann eingerichtet hat. Offenbar ist das «bewusste» Skifahren wieder ein

grösseres Bedürfnis und Thema geworden. Im Jahr 2011 erschien ein Buch mit dem Titel «Slow Ski» von dem ehemaligen Leiter der Skischule Pila im italienischen Valle d'Aosta, Maurizio Bal. Bal hat Philosophie studiert, als Dozent und Skilehrer gearbeitet und bildet nun Skilehrer theoretisch unter anderem zum Thema Wahrnehmung der Umwelt weiter. 95 Prozent der Skifahrer seien nicht für das Rasen auf Pisten, sagt Bal. Nur fünf bis zehn Prozent aller Ski-

fahrer betreiben den Sport, um Rennen zu fahren. Aber diese setzen den Massstab für die anderen. Dazu kommt das technisch anspruchsvolle Skimaterial, das ein immer schnelleres und wendigeres Fahren möglich macht. Die Vision von Bal ist es, Pisten der Kunst und des Wissens über die Natur einzurichten. Er ist überzeugt, dass es auch um die Wahrnehmung und das Verständnis der Schönheit der Natur geht. «Die Natur verbindet den Menschen mit der kosmi-

schen Harmonie», sagt Bal. Genau das geschieht auch im «Yoga on Snow»-Kurs von Sabrina Nussbaum. In den verschiedenen Übungen, die abseits der Piste stattfinden, gewinnt der Skifahrer ein Gefühl für seinen Körper und nimmt seine Umgebung stärker wahr. Das führt zu mehr Entspannung und Genuss beim Skifahren. Am Wochenende hat Sabrina Nussbaum sechs Skilehrer in die Yoga-Slope eingeführt. Die «EP» war mit dabei. (sve) **Seite 3**

### Neue Betten bringen mehr Frequenzen

**Bergbahnen** Am vergangenen Wochenende hat die Corvatsch-Bahn ihr 50-jähriges Bestehen mit verschiedenen Attraktivitäten gefeiert. Die «EP/PL» hat das Jubiläum zum Anlass genommen, um mit Corvatsch-Direktor Markus Moser über die Zukunft des Unternehmens und des Wintersports zu diskutieren. Wie andere Touristiker auch, sieht er den Bedarf für neue Übernachtungsangebote im günstigeren Segment. Auch die Bergbahnen seien in diesem Bereich gefordert, sagt er. (rs) **Seite 5**

AZ 7500 St. Moritz

### Klänge und Geschichten

**Advent** Allenthalben gibt es in den Wochen vor Weihnachten spezielle Veranstaltungen. Auch im Oberengadin ging es am letzten Sonntag «weihnachtlich» zu und her. In Samedan erwärmte der Samichlaus (Lorenzo Polin) mit «Versins da Nadel» und «Wienachtsgeschichtli» die Herzen seiner Zuhörer. Die Hände und Mägen der Zuhörer wurden an dieser Freiluftlesung auf dem Dorfplatz mit Punsch und Glühwein erwärmt. In St. Moritz gab es ebenfalls einen Advents Anlass. Die St. Moritzer Musiklehrerin Manuela Zampatti lud zu einem farbenfrohen Konzert mit verschiedensten Beteiligten ein. Mit dem Erlös dieses Multi-kulti-Anlasses unterstützt sie die saharischen Flüchtlinge, die seit bald vierzig Jahren im Süden Algeriens leben. (mcj) **Seiten 3 und 7**

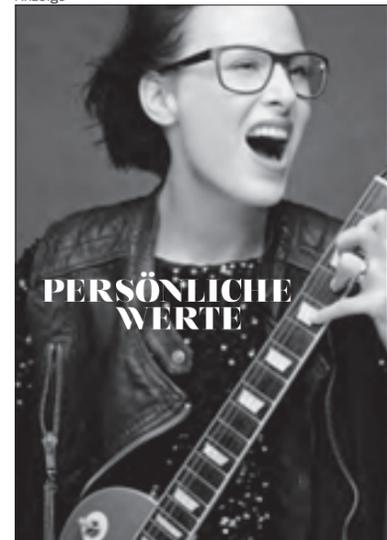
### Massa paca piazza in chasa da scoula

**Zernez** La chasa da scoula da Zernez es massa pitschna. Cun fabricar ün annex dess gnir scholt il problem. Quel cuosta però 1,4 milliuns francs. Il suveran da Zernez decida illa radunanza cumünala da gövgia, ils 12 december scha quist annex pella chasa da scoula po gnir realisà. Scha quai es il cas e tuot funcziuna sco previs, dess gnir cumanzada la fabrica da quel davo Pasqua da prossem on. Il böt es nempes da pudair spordscher als scolars ed eir a la magistralgia avuonda spazi per instruir ed imprendier. Ultra da quai dess quel annex spordscher spazi per l'instrucziun d'ürant il temp da fabrica, respectivmaing d'ürant il temp da la sanaziun vi da la chasa da scoula. Inavant dess quist agir eir pussibiltar d'avair temp per far ponderaziuns davart ün ingrondimaint futur da quella. (anr/mfo) **Pagina 11**

### Fabricats be amo aint illa zona Curtin

**Tarasp** La Regenza grischuna ha approvà la revisiun totala da la planisaziun cumünala dal cumün da Tarasp cun resalvas. Tala d'eira gnüda elavurada dal planisader Peter Huser da Cuaira e dal giurist Rainer Metzger da Cuaira e preschantà a trais radunanzas cumünalas in mai 2011. Davo l'approvaziun dal suveran dal cumün da Tarasp e la publicaziun uffiziala es gnü inoltrà il proget d'utuon avant duos onsa a la Regenza grischuna. Üna prüma part ha la Regenza fat bun in settember 2012 ed il rest es gnü approvà be d'incuort, però cun resalvas. Cun quai cha la quota da seguondas abitaziuns a Tarasp importa 69 per tschient es quella quota surpassada tenor las premissas da l'iniziativa da las seguondas abitaziuns. A Tarasp es perquai pussibel da fabricar be amo aint illa zona Curtin. (anr/bcs) **Pagina 11**

Anzeige



PERSÖNLICHE WERTE

optik wagner

ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch



20050



9 771661 010004



Kreis Oberengadin

## Richtplanung Graubünden Anpassung des kantonalen und des regionalen Richtplans

### Anpassung des kantonalen Richtplans

Die Richtplanung Graubünden wird im Zusammenhang mit dem regionalen Richtplan Oberengadin angepasst. Der entsprechende Entwurf zur Anpassung des kantonalen Richtplans liegt vor. Gesetzliche Basis für die Anpassung sind Art. 9 Abs. 2 des Bundesgesetzes über die Raumplanung (RPG) und Art. 14 des kantonalen Raumplanungsgesetzes (KRVG).

Mit der öffentlichen Auflage wird die Information und Mitwirkung der Bevölkerung gemäss der Raumplanungsgesetzgebung (Art. 4 RPG; Art. 7 Raumplanungsverordnung für den Kanton Graubünden KRVO) gewährleistet. Während der öffentlichen Auflage kann jedermann schriftlich Einwendungen und Anregungen einbringen.

Die Unterlagen liegen – koordiniert mit dem regionalen Richtplan – vom 12. Dezember bis 31. Januar 2014 öffentlich auf.

#### Auflageakten:

Die öffentliche Auflage umfasst folgende Akten:

- Kantonaler Richtplan, Anpassung im Bereich Tourismus Oberengadin: Ausschnitt Richtplankarte (St. Moritz und Diavolezza-Lagalb) und Objektliste
- Erläuternder Bericht zur Anpassung des kantonalen Richtplans und des regionalen Richtplans Oberengadin im Bereich Tourismus (Vorhaben Hahnenseebahn / Rückbau Lagalb).
- Regionaler Richtplan Oberengadin, Richtplankarte Kap. 3 (Landschaft) und Kap. 4 (Tourismus)
- Regionaler Richtplan Oberengadin, Richtplankarte Landschaft und Tourismus 1:30'000
- Bericht über die Ergebnisse der kantonalen Vorprüfung und regionsinternen Vernehmlassung

#### Auflageorte:

Die öffentliche Auflage erfolgt an folgenden Orten:

- Amt für Raumentwicklung Graubünden, Grabenstrasse 1, 7000 Chur
  - Kreisamt Oberengadin, Chesa Ruppänner, 7503 Samedan
  - Bauämter der Kreisgemeinden
- Die Einsichtnahme in die Aufgledokumente ist zu den lokal üblichen offiziellen Bürozeiten möglich. Die Dokumente sind im weiteren auf der Internetseite [www.ore.gr.ch](http://www.ore.gr.ch) unter «Aktuell» einsehbar.

#### Schriftliche Einwendungen und Anregungen:

Die schriftlichen Einwendungen und Anregungen der Bevölkerung und interessierter Kreise können bis spätestens am 31. Januar 2014 an das Amt für Raumentwicklung Graubünden, Grabenstr.1, 7000 Chur oder an das Kreisamt Oberengadin, Chesa Ruppänner, 7503 Samedan eingereicht werden.

Chur, 10. Dezember 2013

Amt für Raumentwicklung Graubünden

### Anpassung regionaler Richtplan Oberengadin

Der regionale Richtplan Oberengadin wird in den Bereichen Landschaft und Tourismus überarbeitet und ergänzt. Der Entwurf liegt vor. Mit der öffentlichen Auflage wird die Information und Mitwirkung der Bevölkerung gemäss der kantonalen Raumplanungsgesetzgebung (Art.11 KRVO) gewährleistet. Während der öffentlichen Auflage kann jedermann schriftlich Einwendungen und Anregungen einbringen. Die Unterlagen liegen vom 12. Dezember 2013 bis 31. Januar 2014 öffentlich auf.

#### Auflageakten:

Die öffentliche Auflage umfasst folgende Akten:

- Regionaler Richtplan, Richtplankarte Kap. 3 (Landschaft) und Kap. 4 (Tourismus)
- Regionaler Richtplan, Richtplankarte Landschaft und Tourismus 1:30'000
- Kantonaler Richtplan, Anpassung im Bereich Tourismus Oberengadin: Ausschnitt Richtplankarte (St. Moritz und Diavolezza-Lagalb) und Objektliste
- Erläuternder Bericht zur Anpassung des kantonalen Richtplans und des regionalen Richtplans Oberengadin im Bereich Tourismus (Vorhaben Hahnenseebahn / Rückbau Lagalb).
- Bericht über die Ergebnisse der kantonalen Vorprüfung und regionsinternen Vernehmlassung

#### Auflageorte:

Die öffentliche Auflage erfolgt an folgenden Orten:

- Kreisamt Oberengadin, Chesa Ruppänner, 7503 Samedan
  - Bauämter der Kreisgemeinden
  - Amt für Raumentwicklung Graubünden, Grabenstrasse 1, 7000 Chur
- Die Einsichtnahme in die Aufgledokumente ist zu den lokal üblichen offiziellen Bürozeiten möglich. Die Dokumente sind im weiteren auf der Internetseite [www.oberengadin.ch](http://www.oberengadin.ch) unter «Kreis/Übersicht / Regionalplanung / Regionaler Richtplan- öffentliche Auflage» einzusehen.

#### Schriftliche Einwendungen und Anregungen:

Die schriftlichen Einwendungen und Anregungen der Bevölkerung und interessierter Kreise können bis spätestens am 31. Januar 2014 an das Kreisamt Oberengadin, Chesa Ruppänner, 7503 Samedan oder an das Amt für Raumentwicklung Graubünden, Grabenstr.1, 7000 Chur eingereicht werden.

Chur, 10. Dezember 2013

Der Kreisvorstand

### Amtliche Anzeigen Gemeinde Samedan

#### Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

**Bauherr:** Herr Ernst Grass  
Crusch 14  
7503 Samedan

**Bauprojekt:** Neubau eines  
Zweifamilienhauses

**Strasse:** Quadrellas 13

**Parzelle Nr.:** 1764

**Nutzungszone:** Wohnzone 2

**Auflagefrist:** vom 11. Dezember  
bis 30. Dezember 2013

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf.

Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 6. Dezember 2013

Im Auftrag der Baubehörde  
Die Bauverwaltung

176792971 sz

Im Kleinen  
Grosses bewirken

**HEKS**

Hilfswerk der Evangelischen Kirchen Schweiz

[www.heks.ch](http://www.heks.ch), PC 80-1115-1

Gratisinserat

Tribüne von Alessandro della Vedova (Poschiavo)

## Dem jungen Graubünden eine Chance geben



Alessandro della Vedova

Weihnachtszeit ist die Zeit der Solidarität, des Gebens und des Nehmens und der guten Vorsätze für das neue Jahr. So auch im Grossen Rat: Bei der Debatte zur Revision des Finanzausgleichs ging es um viel Geld. Die einen sollen es geben – die anderen dürfen es nehmen. Der Begriff «Solidarität» wurde in den Diskussionen oft strapaziert. In der verabschiedeten Revision findet man unter den Empfängergemeinden nun zahlreiche Orte des Rheintals, das als reichster Wirtschaftsraum unseres Kantons gilt. «Verkehrte Welt» denke ich mit den Oberengadinerinnen, die als grösste Geber fungieren sollen und nun laut über ein Referendum nachdenken. Schliesslich sieht nach der Zweitwohnungsinitiative die Wirtschaftslage auch im Oberengadin nicht mehr so rosig aus wie einst.

Die meisten Randregionen gehören indes zu den Gewinnern der Revision. Auch das Puschlav kann zufrieden sein: Rund 1,5 Millionen Franken soll mein Tal jährlich mehr bekommen. Ende gut, alles gut? Leider nein, wie ein Ratskollege aus einer anderen Randregion emblematisch zusammenfasste: «Was nützt den Rand-

regionen mehr Finanzausgleich, wenn dort niemand mehr wohnen will?»

In der Tat hat sich die Lage innerhalb des Kantons in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Die Migrationsströmung in Richtung Flachland bringt den Bergregionen eine Entvölkerung und geht einher mit wachsenden Problemen und horrend steigenden Kosten in den Zentren. Die Defizite steigen an beiden Orten: Den Bergtälern fehlt das Steuersubstrat und in den Zentren wachsen die Sozialkosten.

Die Entvölkerung der Berge macht auch vor den vermeintlich reichen Tälern, wie etwa dem Engadin, nicht Halt. Um sie zu stoppen, gibt es keine schnellen Patentrezepte. Strukturelle Veränderungen brauchen Zeit und vor allem unternehmerischen Mut. Und hier orte ich ein noch grösseres Defizit als in der Kantons- und in den Gemeindegassen: Beim Mut, Ideen zu verfolgen, die vielleicht auf den ersten Blick utopisch sein mögen. Bei der Bereitschaft, Neues auszuprobieren, auch der jungen Generation Vertrauen zu schenken und ihr so eine echte Chance zu geben.

Dass immer mehr junge Bündner ihren Tälern oder gar dem Kanton den Rücken kehren, mag vor allem daran liegen, dass in den Bergen die Arbeitsplätze fehlen. Im Gespräch mit Betroffenen spürt man aber auch die Frustration, in eingefahrenen Strukturen

nichts bewegen zu können. Denn die gegenwärtige Krise ist nicht mehr nur eine Finanz- oder Eurokrise, sie ist längst auch zu einer Innovationskrise geworden. In schwierigen Zeiten verharrt Graubünden in bekannten Mustern und wagt kaum Neues.

Das bringt mich zu den guten Vorsätzen für das neue Jahr: Besonders in wirtschaftlich schweren Zeiten ist es wichtig, sich antizyklisch zu verhalten und Neues zu versuchen: Neue Ideen und neue, junge Leute brauchen eine faire Chance. Gerade ein Gebirgskanton wie Graubünden muss auf seinen eigenen Nachwuchs setzen und seiner jungen Generation attraktive Gründe geben, in der Heimat zu bleiben.

Hunderte, wenn nicht Tausende junger Bündner müssen sich jedes Jahr für oder gegen ihre Talschaft oder ihren Heimatkanton entscheiden. Junge Berufsleute, Absolventen von Bündner Fachhochschulen und Universitäten ausserhalb des Kantons würden liebend gern in und für Graubünden arbeiten. Sie verlangen zu Recht echte Chancen, etwas bewegen zu können.

Mein Vorsatz für 2014 steht: Dem jungen Graubünden eine Chance geben!

Alessandro ist Podestà und Grossrat aus Poschiavo. Anmerkung der Redaktion: Die Kolumnisten haben freie Themenwahl.

## Die SP will das Öffentlichkeitsprinzip

**Graubünden** Mittels Fraktionsauftrag verlangt die SP Graubünden, dass die Regierung dem Grossen Rat eine Botschaft unterbreitet zur Einführung des Öffentlichkeitsprinzips im Kanton. Heute bestehe für die Bürgerinnen und Bürger Graubündens kein generelles Recht auf Einsicht in staatliche Akten. Die SP beruft sich auf den Grundsatz

demokratischer Regierungsführung und Verwaltung, wonach staatliches Handeln gegenüber den Bürgern grundsätzlich transparent sein muss. Will der Staat gewisse Bereiche geheim halten, muss nach dem Öffentlichkeitsprinzip ein entsprechender Geheimhaltungsvorbehalt festgelegt und begründet werden. Nachdem in den letzten Jahren ei-

nige Versuche erfolglos geblieben seien, gelte im Kanton immer noch der Geheimhaltungsgrundsatz, schreibt die SP. Zudem verlangt die SP-Fraktion in einem Antrag auf Direktbeschluss, dass die Namenslisten der elektronischen Abstimmungen im Grossen Rat jeweils auf der Internetseite des Kantons veröffentlicht werden. (ep)

## Mehr Arbeitslose

**Graubünden** Im November verzeichnete der Kanton Graubünden gemäss einer Mitteilung des Amtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit 2280 Arbeitslose, was einer Arbeitslosenquote von 2,1 Prozent entspricht. Gegenüber dem Vormonat mit 2047 Arbeitslosen ist die Arbeitslosenzahl um 233 angestiegen.

Zusätzlich wurden 1544 nicht-arbeitslose Stellensuchende registriert.

Im November wurden 3824 Stellensuchende registriert. Gegenüber dem Vormonat ist diese Zahl um 324 angestiegen. Der starke Anstieg der Arbeitslosenzahl im November ist saisonal bedingt und auf den Rückgang der Beschäftigung im Tourismusbereich zurückzuführen.

Die höchsten Arbeitslosenzahlen verzeichneten das Gastgewerbe (915), das Baugewerbe (284) sowie der Handel,

Reparatur- und Autogewerbe (255). Im November wurden 72 Langzeitarbeitslose gezählt. Gegenüber dem Vormonat mit 71 Langzeitarbeitslosen ist diese Zahl praktisch unverändert.

Im November hatten zwei Betriebe mit 22 betroffenen Arbeitskräften Kurzarbeit eingeführt. Gegenüber dem Vormonat mit vier Betrieben und 45 betroffenen Arbeitskräften ist die Kurzarbeit deutlich gesunken. (pd)



Im Vergleich zum Vormonat ist die Arbeitslosenzahl im Kanton Graubünden um 233 Personen gestiegen. Das entspricht einer Quote von 2,1 Prozent.

Archivfoto: Keystone

# Yoga in Skischuhen und auf Skiern im Schnee

Die Skilehrer wurden für das «Yoga on Snow» auf der Corviglia in St. Moritz ein Wochenende lang geschult

**Für «Yoga on Snow» muss man nicht besonders fit sein. Es kann mit einem Skilehrer oder alleine durchgeführt werden. Für die Skilehrerin Sabrina Nussbaum ist Yoga eine Lebensphilosophie.**

SABRINA VON ELTEN

Es ist ziemlich kalt, es weht ein heftiger Wind, der Himmel ist bedeckt, nur wenige Pisten und Skilifte sind aufgrund der schlechten Wetterbedingungen geöffnet. Nach einer einstündigen theoretischen Schulung im Bergrestaurant sollen sechs Skilehrer Yoga im Schnee erlernen.

Meistens findet Yoga im Studio statt. Sabrina und ihr Mann Nick Nussbaum, beide seit vielen Jahren Skilehrer an der Suvretta Snowsports School in St. Moritz, hatten vor zwei Jahren die Idee, Yoga auch in der winterlichen Landschaft anzubieten und schufen Yoga-Stationen zum Innehalten und Üben auf der Paradiso-Piste in St. Moritz. Weil das Angebot sehr gut bei den Gästen ankommt, hat Sabrina Nussbaum, die sich seit mehr als zwanzig Jahren intensiv mit Yoga auseinandersetzt und dies auch unterrichtet, weitere Skilehrer der Suvretta-Skischule im «Yoga on Snow» ausgebildet.

## Die Yogasprache ist international

Die Yogaübungen, Asanas, haben fremdklingende Bezeichnungen, die aus der alt-indischen Sprache «Sanskrit» stammen. Nussbaum sagt, dass diese Sprache international ist, weil überall auf der Welt, wo Yoga ausgeübt

wird, die gleichen Namen für die Übungen benutzt werden. Daher passt es gut in das internationale Engadin.

Warum aber hat Nussbaum das Yoga für Skifahrer auf der Piste entwickelt? «Ski fahren kann auch Meditation sein, wenn man auf seinen Körper achtet und die Natur auf sich wirken lässt», sagt die Ski- und Yogalehrerin hierzu. «Indem man das Bewusstsein für sich selbst weckt, steigt auch die Selbstkontrolle und Körperbeherrschung und das wiederum ist eine wichtige Vo-

russetzung für sicheres Skifahren und den Spass dabei.»

Beim Skifahren geht es um Respekt und Toleranz, es geht darum, andere zu akzeptieren. Und dabei kann das Yoga als Lebensphilosophie hilfreich sein.

## Weiterbildung der Skilehrer

«Wir müssen unseren Körper genau fühlen, sonst können wir das den Schülern nicht beibringen», erklärt Nussbaum den sechs Skilehrern, die sie zwei Tage lang auf der Piste im Yoga schult.

Denn die Skilehrer sollen in Zukunft ihren Gästen zum rein technischen Fahren auch Alternativen bieten können und die Möglichkeit haben, die Yogaübungen in ihr Programm einzubinden.

Insgesamt werden acht Asanas durchgeführt, die aufeinander aufbauen. Zunächst geht es um das Ankommen am Berg. Beim Tadasana geht es um das aufrechte Stillstehen und darum, seine Füsse zu entspannen und den Boden zu spüren. Bei der zweiten



Sonnengruss mit Folgen? Die Ausläufer des Orkans Xaver haben sich beruhigt und die Wolkendecke ist aufgerissen.

Foto: Sabrina von Elten

Übung folgt das bewusste Atmen. Prana, die Lebensenergie, soll eingeatmet werden und unser Nervensystem entspannen. «Wenn ich mein Gehirn mit der Atmung beschäftige, kann sich mein Geist entspannen», sagt Nussbaum. Bei der dritten Übung folgt der Sonnengruss, die Skilehrer falten ihre Hände vor ihrem Körper, strecken die Arme zum Himmel, breiten sie seitlich aus, stützen die Hände auf den Knien ab und beginnen wieder von vorne. In den nächsten zwei Übungen, dem Krieger und dem Dreieck, geht es um die körperliche und mentale Stärke, um eine stabile Basis und um Beweglichkeit. Es folgt der Baum, der mit geschlossenen Augen durchgeführt wird, eine Dehnübung über die Skier und als Letztes der Engel im Schnee, bei dem die ganze Gruppe sich ihrer Skier entledigt und sich mit ausgestreckten Armen und Beinen auf das Schneebett legt. Jetzt ist die vollkommene Entspannung erreicht. Durch die Yogaübungen fühlt man sich besser, wird ruhiger, bekommt den Kopf wieder frei und baut mögliche vorhandene Aggressionen ab.

Zu der Yogapiste auf der Corviglia gibt es einen kleinen Faltpass, der in jede Tasche passt und den Interessierten kurze Anleitungen für die Übungen bietet.

[www.suvrettasnowsports.ch](http://www.suvrettasnowsports.ch)

## Umfrage

Chillout Riding oder Yoga auf der Piste: In den Skigebieten wird das bewusste Skifahren ganz offensichtlich zu einem Thema. Wie haben Sie es mit der Entschleunigung auf der Piste? Stimmen Sie ab auf [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

# Ein alles andere als konventioneller Adventsabend

Farbenfrohes Benefiz-Konzert in der St. Karlskirche von St. Moritz

**Rund fünfzig Ausführende und eine vollbesetzte Kirche: Das Adventskonzert unter der Leitung von Manuela Zampatti war unterhaltsam und diente einem guten Zweck.**

MARIE-CLAIRE JUR

Heute wird der internationale Tag der Menschenrechte begangen. Ein Tag, der auch an die Tausenden von Vertriebenen erinnert, die fern ihrer Heimat in Flüchtlingslagern ihr Leben fristen. Unter ihnen die Sahauris, die seit 38 Jahren in südalgerischen Lagern ihr Leben fristen, vertrieben aus ihrer Heimat, der Westsahara. Ihnen war das Adventskonzert vom Sonntag in der St. Moritzer Karlskirche gewidmet. Ihr Los sollte durch die Kollekte des Abends ein bisschen erleichtert werden, im Rahmen eines Projektes, das die St. Moritzerin Manuela Zampatti seit Jahren unterstützt.

Die Musiklehrerin hatte mit diversen Mitstreitern ein vielseitiges Konzertprogramm auf die Beine gestellt, das nicht ausschliesslich musikalischer Natur war – gab es doch mit zwei Geschichten Göri Klaingutis, vom Autor selber vorgelesen, auch einen literarischen Teil. Nicht alle Darbietungen waren konventionell «adventlich», aber das Programm war unterhaltsam und berührte die Herzen der grossen wie der kleinen Zuhörer.

## Vom Kuhglockengeschelle...

Unerwartete Klänge erfüllten schon zu Beginn des Abends das Kirchenschiff,



Ein Tänzchen des Pontresiner Schülerchors unter der Leitung von Christoph Tschumper.

Foto: Marie-Claire Jur

worden war, bestritt der Engadiner Autor Göri Klainguti den Lese-Part des Abends, bevor er das «Konzert-Szepter» an einen Schotten (alias Gregor Reich aus Silvaplana) weitergab. Dieser zog in farbenprächtiger, stilechter Montur (Kilt) und Dudelsackklängen in die Kirche ein und gab dann mit Manuela Zampatti am Akkordeon ein Ständchen. Anschliessend nochmals ein Wechsel des Genres: Das Jungtalent Gian Marco Tschennet bestritt einen Solo-Auftritt und sang drei Songs, wobei er sich gleich selbst auf der Akustikgitarre begleitete, darunter das «I wish you a merry Christmas».

## ...zum Weihnachtslied aus Neapel

Vom Solisten zum Trio. Aber diesmal waren Flurina Sarott (Geige), Manuela Zampatti (E-Piano, Akkordeon, Gesang) und Gyula Petendi (Cello) an der Reihe und interpretierten neben einem Gospel und Ludwig van Beethovens Lied «Ich liebe Dich» auch ein altes neapolitanisches Weihnachtslied. Noch nie gehört, würde man dieses eingängige berührende «Fermaroni i cieli» gerne anlässlich eines künftigen Adventskonzerts nochmals hören. Nochmals richtig weihnachtlich wurde es zum Schluss des Abends, als die «Swing Singers» – zusammen mit den Konzertbesuchern, die im Takt mitklatschten – eine frohe Weihnacht wünschten, mit dem weltumspannenden «Feliz Navidad/Merry Christmas!».

Ein eineinhalbstündiges Adventskonzert war zu Ende. Es hatte sehr gefallen, das war am starken Applaus abzulesen. Rund 3000 Franken wird Manuela Zampatti in ihr Westsahara-Projekt stecken können.

Bildergalerie: [www.engadinerpost.ch](http://www.engadinerpost.ch)

beim feierlichen Einzug der «S-chellers La Margna». Mit ihren «Plumpas» «chessleten» sie dem Publikum so lautstark um die Ohren, dass es eine helle Freude war (und sich jegliche besinnliche Versunkenheit im Nu auflöste). Dann der Sprung vom Oberengadiner Kuhglockengeläut nach Südafrika, zu Hymnen, vorgetragen durch die «Swing Singers», den von Manuela Zampatti dirigierten gemischten Chor. Dieser legte auch noch eine beseelte Interpretation des Abba-Hits «Thank you for the Music» hin, bevor die musikalische Reise zurück nach Europa führte, zu

Wolfgang Amadée Mozarts «Laudate Dominum», interpretiert vom Trio Steidle. Das auf der Empore musizierende Familienensemble, bestehend aus Valeria Steidle (Querflöte), Sabrina Steidle, (Trompete) und Werner Steidle (Orgel) interpretierte noch zwei Stücke von Andrew Lloyd Webber. Das «Pie Jesu» und das weltbekannte «I don't know how to love you». Eine besinnliche Stimmung hatte die Kirche erfüllt. Doch diese währte nicht lange, denn schon kamen die nächsten Aufstreichenden an die Reihe, der Pontresiner Schülerchor unter der Leitung

von Christoph Tschumper. Liedanfänge wie «Uf em Wääg, da hät's es Schnäggli...» und «Gopfriedschütz und Gopferdelli...» gehören zwar nicht zum klassischen Adventsliederkanon. Doch die Frische und Unbekümmertheit, mit der die Primarschüler diese Kinderlieder interpretierten und weitere auch noch mit Gesten und Tanzeinlagen begleiteten, erfreuten wohl alle Konzertbesucher. Mit einer in Romanisch und einer auf Deutsch vorgelesenen Geschichte, die sich um ein zu entschuldigendes Klavier drehte, auf dem dreissig Jahre lang nur der Flohwalzer gespielt

# WEGA-Wettbewerb

Am Samstag, 7. Dezember, erschien in der «Engadiner Post/Posta Ladina» die Bücherbeilage «Wega Büchertipp 2013».

Unsere Wettbewerbsfrage dazu:

**Wie heisst der Autor der im Wega Büchertipp beworbenen Neuerscheinung «St. Moritz – Die Geschichte des mondänsten Dorfes der Welt»?**

(Antwort im Wega-Büchertipp)

Antwort:

Tolle Wettbewerbspreise!

1. Preis: 1 Wega-Büchergutschein im Wert von Fr. 100.–
2. Preis: 1 Wega-Büchergutschein im Wert von Fr. 50.–
3. bis 10. Preis: Je 1 Wega-Gutschein im Wert von Fr. 20.–

Einsendeschluss 31. Dezember 2013

Ich nehme nur am Wettbewerb teil

Ich bestelle folgende Titel:

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Strasse: \_\_\_\_\_ PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Den Wettbewerb finden Sie auch unter [www.wega-stmoritz.ch](http://www.wega-stmoritz.ch)



Einschicken  
oder in unserem Geschäft  
vorbeibringen

(In der Buchhandlung liegen noch Exemplare dieser Beilage auf)

176.792.940

**La Punt:** Zu vermieten ab sofort oder nach Vereinbarung möblierte

## 2-Zimmer-Wohnung

Fr. 1200.– inkl. NK.  
Auf Wunsch mit Garage.  
H. Rudigier  
Via Cumünela 21  
7522 La Punt Chamues-ch  
Telefon 081 854 28 11

176.792.884

In **Samedan** ganzjährig zu vermieten ab 1. Februar 2014 schöne, helle, frisch renovierte

## 3½-Zimmer-Wohnung

an sehr ruhiger Traumlage. Grosser Garten, grosszügiger Keller/Abstellraum, eigene Waschmaschine. Fr. 1950.– inkl. 1 Garagenplatz und NK.  
Telefon 079 403 08 50

176.792.780

Zu verkaufen:

## günstige Holzbriketts aus Buche/Eiche (70%/30%)

Sack à ca. 10 kg  
Abgeholt: CHF 0.40/kg  
Geliefert: ab 100 kg, CHF 0.50/kg

Weitere Infos unter:  
Grass Bavrandas GmbH  
Tel. 081 856 16 07 oder  
[info@grass-getraenke.ch](mailto:info@grass-getraenke.ch)  
[www.grass-getraenke.ch](http://www.grass-getraenke.ch)

176.793.081

## Für Adress-änderungen und Umleitungen:

Tel. 081 837 90 80 oder  
Tel. 081 861 01 31,  
[abo@engadinerpost.ch](mailto:abo@engadinerpost.ch)

**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

# CHRISTBAUM VERKAUF

13. - 24. DEZEMBER  
IN ST. MORITZ

10.00 - 12.00 UHR  
14.00 - 18.00 UHR

BEIM HOTEL MONOPOL  
AM EINGANG ZUR FUSSGÄNGERZONE

\*\*\*\*\*  
HOTEL MONOPOL  
ST. MORITZ

**ZARUCCHI**  
GARTENBAU AG

ONLINE BESTELLUNGEN  
[WWW.ZARUCCHI-GARTENBAU.CH](http://WWW.ZARUCCHI-GARTENBAU.CH)

## Für alle Drucksachen

einfarbig  
zweifarbige  
dreifarbig  
vierfarbig...

- Menükarten
- Weinkarten
- Speisekarten
- Festschriften
- Geschäftskarten
- Vermählungskarten
- Einzahlungsscheine
- Geburtsanzeigen
- Obligationen
- Quittungen
- Postkarten
- Kataloge
- usw...



GRAND HOTEL KRONENHOF  
PONTRESINA  
\*\*\*\*\*

## gourmet restaurant kronenstübli

\*\*\*\*\*

ihr genuss ist unsere leidenschaft  
Ab 13. Dezember sind wir wieder für Sie da!

Geniessen Sie krönende Momente im Gourmet Restaurant Kronenstübli. Unser neuer Chef de Cuisine **Fabrizio Piantanida** präsentiert Ihnen kulinarische Köstlichkeiten und Gastgeberin **Adriana Novotná-Braun** mit ihrem Team verwöhnt Sie mit edlen Weinen in gemütlichem Ambiente der Arvenholzstube.

Unser Klassiker: jeden Mittwoch Tafelspitz  
Unser Höhepunkt: Canard à la Presse.

Dienstag bis Samstag von 19 Uhr bis 21.30 Uhr.  
Auch ideal für Firmen-Weihnachtsessen.



Gammeter Druck  
7500 St. Moritz  
Tel. 081 837 90 90

Grand Hotel Kronenhof - 7504 Pontresina  
T +41 81 830 30 30 · [info@kronenhof.com](mailto:info@kronenhof.com) · [www.kronenhof.com](http://www.kronenhof.com)

## Bärbel, die Bandscheibe. Bärbel und die Weihnachtszeit



Hallo, hier bin ich wieder. Bärbel, die Bandscheibe.

Nun beginnt sie also wieder, die Advents- und Weihnachtszeit. Gemischte Gefühle. Wie kaum eine andere Zeit im Jahr, bündeln sich hier innerhalb kürzester Zeit Stimmungen und Extreme

ohne Ende. Die Geschenke (hab ich alles?), die Besinnlichkeit (schön, die stimmungsvolle Beleuchtung überall), Völlerei (wer kann bei Marzipan, Lebkuchen, Weihnachtessen, etc. schon Nein sagen), die Familie (Friede, Freude, Eierkuchen), die Arbeit (alles noch vor Jahresende auf die Reihe kriegen oder Gästen genau in dieser Zeit eine Stimmung bieten, die man selbst auch gerne hätte), etc. Das Jahr ist auch wieder viel schneller vergangen als das letzte oder die Jahre zuvor. Ist ja verrückt!

Nun fragen Sie sich vielleicht, was das mit mir, der kleinen Bärbel, zu tun hat? Ich bin immer mittendrin, statt nur dabei. Ich lebe alles mit. Jede Anspannung, jede Entspannung, jeden Stress, jede Gewichts- oder -abnahme, jedoch auch jede Freude, jeden besinnlichen Moment: alles! Ich habe heute zwei Botschaften an alle Bandscheibenträger dieser Welt: Auch wir freuen uns über ein kleines Dankeschön von Zeit zu Zeit. Dafür, dass wir alles mitmachen und stets dabei sind trotz oder wegen all dessen, was wir im Jahr so miterleben. Ich habe von Kollegen gehört, die sitzen jeden Tag mehr als 8 Std. eingequetscht zwischen Wirbeln und Nerven herum und machen einfach weiter. Es gibt andere Bandscheiben, die permanente Spannungen aus ihrer (Muskel-)Umgebung ertragen müssen oder immer mehr Körpergewicht erdrückt sie. Trotzdem leisten sie weiterhin ihren Dienst. Das ist nicht immer selbstverständlich.

Im Laufe des Jahres habe ich Ihnen so einige Kollegen aus meinem Umfeld vorgestellt: Willi und Wulf Wirbel, meine beiden Nachbarn über und unter mir, Nina Nerv, die wie ein Aufzug Reize weiterleitet und unser Sprachrohr ist, die G-Sisters (Gisela Sprung, Greta Knie und Gabi Hüfte), Berta Becken, Rick der Rückenstrecker, Bernd der Bauchmuskel... auch wir bedanken uns für alle Momente, in denen wir Achtsamkeit entgegengebracht bekommen haben und all das, was uns gut tut. Danke für jede bewusste Atmung, An- und Entspannung, jedes einzelne Krafttraining, jeden Lauf oder jede Velotour, jede Dynamik, jedes Mal, in dem wir durch eine gute Haltung optimal zusammenarbeiten konnten. Wir sind ein Team, und wir bleiben es!

Eine schöne Zeit, mehr Freude und Gelassenheit und ein tolles Jahresende wünscht Ihnen Ihre Bärbel, die Bandscheibe.

**KLINIK GUT**  
ST. MORITZ | CHUR



**GUT TRAINING**  
ST. MORITZ

Die Spezialisten für Training,  
Fitness und Gesundheit

**darüber reden**

TELEFON • CHAT • MAIL

**Tel 143**  
Die Dargebotene Hand  
Ostschweiz und FL  
[www.ostschweiz.143.ch](http://www.ostschweiz.143.ch)

Ihre Spende hilft!  
PC 90-10437-2

ZEW  
CERTIFIED  
CERTIFICATE

# «Der Schneesport wird sich verändern»

Corvatsch-Bahn-Direktor Markus Moser im EP-Interview

**Die Corvatsch-Bahn feiert ihr 50-jähriges Bestehen. Direktor Markus Moser macht sich Gedanken zur Zukunft des Unternehmens, wie verändertes Gästeverhalten, Permafrost und die Hotellerie das Geschäft beeinflussen.**

STEPHAN KIENER

**«Engadiner Post»: Markus Moser, sind Sie zufrieden mit dem Saisonstart?**

Markus Moser\*: Es läuft noch verhalten, etwas weniger gut als im letzten Jahr. Da hatten wir auch wunderbare Schneeverhältnisse. Es reizt die Leute halt mehr, in einer tief verschneiten Landschaft Schneesport zu betreiben.

**EP: Es gibt Prognosen, die auf weniger Skifahrer hinweisen. Die Corvatsch-Bahn ist nun 50-jährig, wird Ihnen vor den nächsten Jahren nicht bange?**

Moser: Nein, überhaupt nicht! Es ist klar, der Schneesport wird sich verändern. Es gibt aber nicht nur weniger Skifahrer, sondern auch weniger Gebiete, welche unser Angebot konkurrenzieren können. Ich denke da speziell an die Höhenlage. Wir haben die höchstgelegene Bergstation in den Ostalpen und ein hochalpines Gebiet. Das heisst eines, das nicht nur zum Skifahren da ist, sondern generell, um sich zu erholen.

## «Nur mit der «Upper Class» geht es nicht»

**EP: Es gibt weiter andere Hinweise, wonach in den neuen Märkten ein grosses Skifahrer-Potenzial vorhanden ist...**

Moser: ...Ich denke schon, dass aus diesen neuen Märkten Leute kommen werden, aber ob das die grosse Masse ist? Es nützt nichts, wenn das nur die «Upper Class» ist, damit alleine kann man nicht überleben.

**EP: Aber jetzt kommen ja chinesische Skilehrer nach Celerina, um sich instruieren zu lassen...**

Moser: ...Es ist positiv, dass Skigebiete in China und anderen Ländern entstehen. Potenzielle Gäste können so in ihren Heimländern das Skifahren erlernen. Später haben sie dann Lust, auch einmal etwas anderes zu sehen, zum Beispiel ein Skigebiet in den Alpen.

Unsere Branche ist im Umbruch. Wir können daher nicht ewig nur auf die Schweizer und Deutschen zählen, sondern müssen globaler denken.

**EP: Die Skigebiete sind ja nicht nur durch den Rückgang bei den Skifahrern bedroht, sondern auch klimabedingt. Es ist noch gar nicht so lange her, da konnte man auf dem Corvatschgletscher im Sommer Ski fahren, der Georgigletscher war noch offen, oder in den Achtzigerjahren fuhr man Ende Oktober auf Naturschnee bis ins Tal. Dazu kommt der Permafrost. Wie gefährdet ist zum Beispiel Ihre zweite Sektion?**

Moser: Der Permafrost ist sicher für die weitere Zukunft im Auge zu behalten. Aber unsere Vorfahren haben vor 50 Jahren sehr intelligent gebaut und gewusst, wo man die Bahn hinstellen muss, damit nichts passiert.

## «Die Schneeanlagen werden effizienter»

**EP: Der Corvatsch baut wie alle anderen Schneesportgebiete immer mehr auf maschinell erzeugten Schnee. Entspre-**



Corvatsch-Direktor Markus Moser: «Mit der «Upper Class» alleine kann man nicht überleben.

Foto: Franco Furger

**chend steigt der Strom- und Wasserverbrauch. Wie lösen Sie dieses Problem in Zukunft?**

Moser: Es gibt in dieser Technologie immer Fortschritte, die Schneeanlagen werden effizienter. Aber es ist wahr, wir dehnen uns immer mehr aus und dadurch brauchen wir mehr Energie und Wasser. Der Zeitpunkt, in dem wir einmal hinauf in Richtung Gletscher beschneien, wird eines Tages kommen. Dann wird sich die Frage stellen, ob wir den Aufwand auf den Gast abwälzen können.

**EP: In den letzten sechs Jahren hat die Corvatsch AG viel investiert, wie viel?**

Moser: Es sind 42 Millionen Franken, mit Personalhaus, Parkhaus, zweiter Luftseilbahnsektion, Rabgiusa-Lift...

**EP: ...Dann vermag es auch kein schlechtes Jahr leiden...?**

Moser: ...Nicht viele schlechte Jahre, das stimmt. Aber wir mussten uns mit diesen Investitionen auch nicht gross verschulden. Wir haben Land verkaufen können und uns so die nötigen Mittel beschafft.

## «Das Nira Alpina hat einiges gebracht»

**EP: Sie haben direkt bei der Talstation mit dem Nira Alpina ein Hotel hingestellt bekommen. Hat das der Corvatsch-Bahn etwas gebracht?**

Moser: Ja, ganz klar!

**EP: Das war ja auch Eure Hoffnung...**

Moser: ...Richtig. Es hat aber nicht nur dem Corvatsch etwas gebracht, sondern Silvaplana allgemein. Die Übernachtungszahlen sind gestiegen und das neue Hotel hat nicht zu einer Konkurrenzsituation im Dorf geführt. Man sieht einen ganz klaren Knick nach oben. Das Nira Alpina wird schliesslich auch gut geführt.

**EP: Eine Ermutigung für das eigene Hotelprojekt bei der Furtschellas-Talstation?**

Moser: Ja. Vielleicht müssen wir technisch orientierten Bergbühnen umdenken. Wir haben schlichtweg vergessen, von wo unsere Gäste kommen. Wir haben uns darauf verlassen, dass uns die Hoteliers die Gäste dann schon bringen.

Aber wir müssen uns künftig nicht nur überlegen, was wir am Berg oben machen, sondern auch, was wir im Tal unten machen.

**EP: In den letzten Jahren ist am Corvatsch ein Angebot für Junge, für andere Schneesportarten, ein Snowpark, eine vielbeachtete Halfpipe entstanden. Was verspricht man sich davon?**

Moser: Das eine ist entstanden, um ein zusätzliches Publikum anzulocken, das andere ist eine Angebotsergänzung.

Das ganzheitliche Ziel im Engadin muss sein, mehr Gäste anzulocken. Das kann man einfach nicht, indem man zwei gleich gelagerte Skigebiete hat. Das heisst, wir müssen unser Angebot erweitern. Wir wollen auch dem Freestyle-orientierten Publikum, sei es mit Snowboard oder Freeski an den Füssen, ein hochklassiges Angebot bieten.

## «Ich sage, was man machen müsste...»

**EP: Das heisst, es muss künftig ein entsprechendes Übernachtungsangebot vorhanden sein, also nicht nur Luxus-hotels?**

Moser: Auch unsere traditionelle «Mehrsterne»-Kundschaft fährt heute

Rocker-Ski... Aber es ist schon so, uns fehlt im Engadin der Nachwuchs, der dereinst im etwas höheren Alter vielleicht ins Vier- oder Fünfsternehotel geht. Konkret: Das Engadin hat dieses Segment vernachlässigt. Es braucht dringend auch günstige Übernachtungsangebote.

**EP: Das heisst, in Silvaplana ein Hotel für Junge, dann freut man sich am Corvatsch...**

Moser: ...Absolut. Es gäbe ja zwei Parzellen, nur fehlen Investoren.

**EP: Zurück zu den Bahnen: Wie weit ist die Erneuerung der Furtschellas-Bahn?**

Moser: Wir haben die Konzession wieder bekommen. Alles, was technischer Art ist, wurde erneuert. Das sind zwar wichtige Investitionen in die Sicherheit, aber noch keine optischen Verbesserungen.

**EP: Und die Kabinen, die Talstation?**

Moser: Das haben wir noch etwas hinausgeschoben, bis wir endgültig Klarheit bezüglich des geplanten Hotels haben.

**EP: Was sind die weiteren Baupläne?**

Moser: Ich sage, was man machen müsste: Den Curtinella-Lift mit dem Start auf Alp Surlej. Dann sicher der Mandra-Lift. Und eine Schneeanlage beim Curtinella-Lift. Dann gibt es einige kurzfristige Projekte...

**EP: Was ist mit der Hahnensee-Bahn...?**

Moser: Dazu kann ich im Moment noch nichts sagen.

## «Wir sind Konkurrenten»

**EP: Wie ist eigentlich die Zusammenarbeit mit Engadin St. Moritz Mountains?**

Moser: Wir haben immer noch den Mountain Pool, wir sprechen darin die wichtigsten Entscheide an. Beim Marketing haben wir uns ganz bewusst vom Mountain Pool getrennt, damit wir – damit meine ich die Engadin St. Moritz Mountains AG und die Corvatsch AG – das eigene Profil schärfen können.

**EP: Das heisst, es gibt keine Differenzen?**

Moser: In jeder Partnerschaft hat man verschiedene Meinungen, aber diese lösen wir in konstruktiven Diskussionen. Daher existiert der Mountain Pool seit mehr als 20 Jahren. Wir sind aber Konkurrenten, und davon profitiert der Gast.

**EP: Wie funktioniert die Zusammenarbeit mit der Gemeinde Silvaplana?**

Moser: Wenn Sie die Berichterstattung vor ein paar Jahren ansprechen, dann bin ich heute überzeugt, dass wir die Differenzen überwunden haben. Wir arbeiten sehr gut zusammen. Die künftigen Herausforderungen können wir auch nur gemeinsam lösen.

**EP: Was wünschen Sie sich für die Zukunft?**

Moser: Dass der Tourismus im Oberengadin gut aufgestellt ist, mit neuen Hotels und einer vielschichtigen Gästestruktur. Dann geht es auch der Corvatsch-Bahn gut.

\*Markus Moser ist Direktor der Corvatsch AG, zu der die Bergbahnen und Lifte am Corvatsch/Silvaplana und Furtschellas/Sils gehören.



## Spass für Jung und Alt beim 50-Jahr-Jubiläum

Die Corvatsch-Bahnen haben am vergangenen Samstag ihr 50-Jahr-Jubiläum gefeiert. Am Silvaplanner Hausberg gab es an diesem Tag allerlei Überraschendes zu erleben. In der Mittelstation konnten sich die Skigäste vor einem historischen Corvatsch-Panorama ablichten lassen, im Restaurant gab es eine 60ies-Party mit Live-Band, im Panorama-restaurant wurde zu Ländermusik gefeiert und in der Hossa Bar mit 70er- und 80er-Jahre-Songs gerockt. Zudem wurden freie Getränke und Snacks ausgegeben. Die vielleicht beliebteste Jubiläums-Attraktion waren aber die Elektro-Schneemobile (Bild), an denen sich Jung und Alt glei-

chermassen erfreute. Die geräusch- und emissionslosen Schneehelikopter konnten auf einem Rundkurs bei der Mittelstation Murtèl kostenlos ausprobiert werden. Action und Adrenalin sorgten für viele strahlende Gesichter und eine lange Warteschlange. «Wir wollten mit dem Jubiläumstag unseren Gästen und Fans etwas für ihre Treue zurückgeben. Ziel war es, dass alle Spass haben und sich so an den Corvatsch erinnern werden», sagt Geschäftsführer Markus Moser. Mit mehr als 2000 Gästen, die am Samstag auf den Corvatsch kamen, kann das Bergbahnunternehmen auf einen erfolgreichen Jubiläumstag zurückblicken. (pd)

Die besten Parties gibt's in **der Küche**.  
Die besten Küchengeräte gibt's bei uns:

**Ladenparty am  
13. Dezember ab 17.00 Uhr**  
in unserem Geschäft in St. Moritz



**Miele**  
COMPETENCE  
CENTER

© Foto: Miele

Weitere Ehrengäste sind die Küchengeräte der Generation **6000** von **Miele** und die neuesten **Multimediageräte**.  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

**koller**  
elektro



der helle **Service!**

**7500 St. Moritz** Via dal Bagn 22 **Tel 081 830 00 30**  
info@elektro-koller.ch **www.elektro-koller.ch**

Wunderschönste

**kleine Gartenwohnung  
zu verkaufen in Silvaplana-Surlej.**

Nur an solvente Persönlichkeit, die den Widrigkeiten, Feindseligkeiten und Streitigkeiten in der Gemeinschaft und mit der Gemeinde gewachsen ist.

Chiffre C 176-792943, Publicitas SA,  
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1  
176.792.943

info@gammeterdruck.ch

Telefon 081 837 90 90

**Christbäume**

Silvaplana  
Nähe kath. Kirche  
ab 12. Dezember täglich  
10.00 bis 12.00 Uhr  
13.30 bis 16.30 Uhr



**Gratis-Hauslieferdienst  
von Maloja bis Scuol**

Reservierung: Telefon 081 864 12 13  
oder 079 595 88 12  
Albert und Irma Grubenmann  
Wir freuen uns auf Ihren Anruf  
176.792.941



**NEU: SCHLAGER-TAGE AN DER  
STERNBAR MARGUNS MIT LIVE-DJ.**

Schlager-Fans aufgepasst! Diese Wintersaison findet an der Sternbar auf Marguns jeden zweiten Samstag von 10.00 bis 16.30 Uhr der ultimative Schlager-Tag mit Live-DJ statt. Nächster Schlager-Tag: 14. Dezember 2013. Nicht verpassen!

Infos: Tel. +41 (0)81 839 80 20. [www.marguns.ch](http://www.marguns.ch)

**CORVIGLIA**



Mit uns hat Ihre  
Werbung Erfolg.

publicitas

## Kommunikation ist unsere Kompetenz. Und Ihre?

Präsentieren Sie Ihre Kompetenz, Ihre Firma, Ihre Dienstleistungen, Ihr Firmen-Jubiläum, Neuerungen und vieles mehr auf einer PR-Seite in der «Engadiner Post/Posta Ladina».

**Neue Dienstleistung** Gerne übernehmen wir für Sie das Schreiben und Konzipieren.

**Grosse Reichweite** Mit jeder Ausgabe erreichen Sie über 20 000 Leserinnen und Leser (Grossauflage: 40 000) im Engadin, Samnaun, Val Müstair und Bergell.



**Kontaktieren Sie uns**  
Verlag Gammeter Druck St. Moritz | Telefon 081 837 90 90 | [verlag@gammeterdruck.ch](mailto:verlag@gammeterdruck.ch)



## Helpen ist zeitlos.



Heute. Morgen. Ein Leben lang. Und darüber hinaus.  
Denn helfen ist zeitlos.

Bestellen Sie unseren Testamentratgeber oder fragen Sie nach  
unserem unabhängigen Erbschaftsberater.

Stiftung Heilsarmee Schweiz, Ursula Hänni, Telefon 031 388 06 39,  
[ursula\\_haenni@swi.salvationarmy.org](mailto:ursula_haenni@swi.salvationarmy.org), [www.heilsarmee.ch](http://www.heilsarmee.ch)



BMW  
SwissAdvantage



[www.bmw.ch](http://www.bmw.ch)

Freude am Fahren

## REDUZIERT AUFS WESENTLICHE: FREUDE.

Willkommen auf neuen Wegen: Der neue BMW X1 ist jetzt als Essential Edition erhältlich und macht den Eintritt in die Welt von BMW so attraktiv wie nie. Dank BMW SwissAdvantage profitieren Sie von einem Einstiegspreis inklusive serienmässiger Sonderausstattung. Mehr Informationen bei Ihrem BMW Partner und unter [www.bmw.ch/swissadvantage](http://www.bmw.ch/swissadvantage)

**DER NEUE BMW X1 ESSENTIAL EDITION: JETZT MIT xDRIVE SCHON AB CHF 35 900.-  
MIT EINEM KUNDENVORTEIL VON CHF 8510.-.**

**AT Auto-Tecnic SA**, Hauptstrasse 178, 7546 Ardez, Tel. 081 862 23 63, [www.bmw-auto-tecnic.ch](http://www.bmw-auto-tecnic.ch)

**Roseg Garage**, Via Maistra 68, 7504 Pontresina, Tel. 081 842 61 20, [www.bmw-roseg-garage.ch](http://www.bmw-roseg-garage.ch)

**Roseg Garage**, Via Sent 2, 7500 St. Moritz, Tel. 081 833 10 55, [www.bmw-roseg-garage.ch](http://www.bmw-roseg-garage.ch)

**BMW SwissAdvantage**  
Vorteilskonditionen für Ihren BMW.

BMW X1 xDrive18d, 4 Zyl., 105 kW (143 PS), Fahrzeugwert: CHF 43 910.- inkl. Sonderausstattung im Wert von CHF 1 910.-, Abzüglich Währungsausgleichsprämie von CHF 2 000.-, SwissPremium von CHF 500.-, Zusatzausstattung: CHF 1 410.- und individuellen Händlernachlasses.  
Totalwert: CHF 8510.-. Promotion gültig bis zum 31.12.2013. Treibstoffverbrauch gesamt: 6,2 l/100 km, Benzinäquivalent: 6,2 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emission kombiniert: 144 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen in der Schweiz: 153 g/km), Energieeffizienzklasse: C. Abgebildetes Fahrzeug enthält Sonderausstattungen.

# Es weihnachtet sehr...

Zweiter Adventssonntag auf dem Samedner Dorfplatz

**Ein hell erleuchteter Christbaum und eine Krippe gaben den Rahmen ab, der Samichlaus alias Lorenzo Polin füllte ihn mit Gedichten und Geschichten.**

MARIE-CLAIRE JUR

Für manche ist die Adventszeit alles andere als besinnlich: Arbeitsaufträge oder Projekte sind noch bis Ende Jahr zwingend zu erledigen, diverse Einladungen stehen an – auch von Leuten, die man ganz gut duchs Jahr hindurch besuchen oder bewirten könnte. Geschäftsessen, Geschenkeinkäufe, Vernissagen... der Terminkalender ist voll, die Hektik hat kein Ende. Da sind Momente der Entschleunigung sehr will-

kommen, kleine Auszeiten, die einen zur Ruhe kommen lassen.

## Weihnachtsstimmung mitten im Dorf

Ein solcher unverhoffter Moment der Einkehr bot sich am zweiten Adventssonntag in Samedan. Es war schon dunkel und der Dorfplatz war durch die vielen Kerzen am hohen Weihnachtsbaum in ein sanftes Licht getaucht. Aus dem einen oder anderen Fenster strahlte Licht. Vor der grossen Weihnachtskrippe hatte sich ein gutes Dutzend Leute versammelt, zu dem sich im Verlauf der frühabendlichen Stunde weitere gesellen sollten. Passanten, die angesichts des Lichterspektakels innehielten oder durch die Stimme des Erzählers am Vorbeigehen gehindert wurden. Diese Stimme gehörte dem Samedner Schauspieler Lorenzo Polin,

der in Nikolaus-Robe und unter freiem Himmel Weihnachtsgeschichten vorlas. Solche für junge Leute und solche für jung gebliebene. Solche, die nachdenklich stimmten und solche, die amüsierten. Geschichten auf Romanisch und solche auf Züri-Düütsch. Längere Texte wie kurze Gedichtchen wie das «Versin da Nadel», das mit folgender Strophe beginnt: «Siand radunos acqua/Intuorn quist bös-ch glüschaint/Ûn cuort giavüsch exprimer/Vögl eau con ardimaint.» Das Gedicht entstammt einem Schulbuch aus dem Jahre 1924. Etwas weniger alt war die vorgetragene Geschichte «Il Nadel da Chasprin. Ils skis cun penna», die Polin einem 1955 verlegten Lesebuch der Samedner Gemeindeschule entnommen hatte. Beim einen oder anderen älteren Zuhörer dürfte die rührende Weihnachtsgeschichte Kindheits-erinnerungen wach gerufen haben und besonders nah gegangen sein... Auch wenn in der Krippe auf dem Dorfplatz die Tiere (noch) fehlten: Dem Publikum fiel es nicht schwer, der Geschichte für Kinder mit dem Titel «Der kleine Esel» von Ruedi Klapproth zu folgen und mit dem Eselchen namens «Gliogli» oder «Glis Glis» bei seinem Marsch in Richtung Bethlehem mitzufiebern. Eine Kostprobe gab Polin auch aus dem Bändchen «Wie schön isch doch die Wiehnachtszyt» von Lisbeth Gsell-Isler: ...Wie glusched mich die Schöggeli/Läbchüechli wiss verziert/die bunte Geleefigürli/Mit Zucker-



Weihnachtliche Szenerie auf dem Samedner Dorfplatz, Fotos: Marie-Claire Jur



Der Samichlaus alias Lorenzo Polin liest unter dem Weihnachtsbaum.

guss glasiert!... Polin, als Schauspieler auch ein begnadeter Textgestalter, trug dieses Gedichtli in breitestem Züri-Düütsch vor, was seine Wirkung auf das Publikum natürlich nicht verfehlte... Die vorgetragenen Gedichte und Ge-

schichten gewannen durch die stimmliche Gestaltungskraft des Samichlaus ganz allgemein sehr an Leben... und gegen die Kälte halfen offerierter Orangenpunsch, Glühwein und Weihnachtsguetzli.

## Wintersport muss bezahlbar sein

Tourismus Trendforum befasst sich mit der Zukunft

**Beim Bündner Tourismus Trendforum in Chur wurden Wege aufgezeigt, in welche Richtung der Tourismus gehen könnte. Speziell hingewiesen wurde auf die Preissensibilität.**

Am vergangenen Mittwochmittag fand das 6. Bündner Tourismus Trendforum statt. Rund 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus dem touristischen Umfeld nahmen an der jährlichen Veranstaltung, die vom Institut für Tourismus und Freizeit ITF der HTW Chur organisiert wurde, teil. Ralf-Dieter Roth, Leiter des Instituts für Natursport und Ökologie an der deutschen Sporthochschule Köln, sprach über die Chancen und Risiken heutiger Sport- und Tourismusangebote. Gemäss Roth sind 70 Prozent der deutschen Skiurlauberinnen und Skiurlauber aus Haushalten ohne Kinder. Es sei somit dringend notwendig, dass der Wintersportmarkt in die Zukunft investiere und Angebote für Familien mit Kindern schaffe, die für diese Zielgruppe mit oft begrenzten finanziellen Mitteln erschwinglich seien. Denn

Roth ist überzeugt: «Erwachsene, die als Kinder nie Wintersport gemacht haben, betreiben später nur selten Wintersport.»

Preiswerte Angebote sind gemäss Roth für ausländische Kundensegmente besonders entscheidend, da beispielsweise 40 Prozent der deutschen Alpinfahrerinnen und -fahrer monatlich weniger als 2500 Euro verdienen. In Kombination mit dem starken Schweizer Franken werden Wintersportferien somit zu einer grossen finanziellen Belastung.

## Schneesicher und gut erreichbar

Anschliessend an die beiden Hauptreferate folgten sieben Kurzpräsentationen, in denen Fachleute des Instituts für Tourismus und Freizeit ausgewählte Themen vorstellten, die den Wandel, die Unsicherheit und mögliche Wege im Tourismus aufzeigen. In den anschliessenden Workshops hatten die Gäste die Möglichkeit, die vorgestellten Themen mit den Referenten des Instituts für Tourismus und Freizeit zu diskutieren. Fragen zur Schneesicherheit und Effekte der besseren Erreichbarkeit touristischer Destinationen wurden thematisiert, genauso wie die Frage, über welche Preisspielräume der Bündner Tourismus verfügt. Die Rolle von Pionierinnen und Pionieren sowie Innovatorinnen und Innovatoren in der Beherbergung und die Einbindung der immer breiter werdenden Palette von E-Medien führte zur Frage der Nutzung von Netzwerken und Chancen von sozialen Innovationen.

Tobias Luthe, Leiter Forschung und Dienstleistung ITF, zeigte in seinem Referat auf, was Tourismusgebiete von den Strategien der ökologischen Widerstandsfähigkeit lernen können. Durch Krisen entstehen Chancen, die im Tourismus hauptsächlich in der Realisierung von Innovation und in gezielten Vorbereitungen auf Veränderungen durch Diversität und Flexibilität liegen. (pd)

## Louise, Otto und Rambo im Fotostudio

Peter Vanns neuester Kalender «Bestiarium» porträtiert Tiere

**Ein Bauernhof, ein mobiles Fotostudio, Tiere und viel Geduld: So ist der neue Fotokalender von Peter Vann entstanden. Landwirtschaftliche Nutztiere perfekt in Szene gesetzt.**

RETO STIFEL

Bekannt ist Peter Vann in der Szene als einer der weltbesten Autofotografen. Oder als Landschaftsfotograf, der seine ganz eigene Bildsprache gefunden hat. Doch das Projekt «Bestiarium», das er im Herbst 2012 umgesetzt hat, war auch für den renommierten Fotografen eine neue Herausforderung. Er wollte Tiere fotografieren, die auf dem Bauernhof leben. Das scheint auf den ersten Blick nicht besonders anspruchsvoll zu sein, doch Vann setzte sich eine hohe Messlatte. «Ich wollte die Tiere edel darstellen. Sie sollen Würde ausstrahlen und etwas Aristokratisches, Schönes vermitteln.»

Er hat sich für Porträtaufnahmen entschieden und ist mit seinem mobilen Fotostudio auf verschiedene Oberengadiner Bauernhöfe gegangen. Doch wie bringt man ein Minischwein, ein Kaninchen oder einen Hahn dazu, so still für den Fotografen zu posieren? «Das war nicht ganz einfach», erinnert sich Vann. «Es benötigte enorm viele Aufnahmen und einiges an Futter, damit die Tiere ruhig waren, um das perfekte Bild zu erhalten.» Immer mit dabei waren ein Helfer, um die Szenerie richtig auszuleuchten und selbstverständlich die Besitzer der Tiere.

So sind 13 Porträtbilder entstanden von Josephine, der Henne, über Halleluja, die Kuh, bis zu Sole, dem Esel. Der Betrachter kann sich ganz auf das Tier konzentrieren, jeglicher Schnickschnack fehlt. Dazu trägt der immer gleiche Hintergrund bei, wie er nur in einem Fotostudio gegeben ist. Speziell

herausgeputzt worden sind die Tiere nicht für das Shooting. Von der Weide ins Studio und wieder zurück auf die Weide, lautete das Motto. Vereinzelt gucken die Tiere direkt in die Kamera, meistens aber ist ihr Blick in die Ferne gerichtet. Zu ihren Artgenossen, zum Besitzer oder einem nächsten Futterhäppchen?

Warum aber gerade landwirtschaftliche Nutztiere? Die Galerie von Peter Vann und seiner Frau Claudine befindet sich in einem alten Bauernhaus aus dem 17. Jahrhundert, heute

zugleich auch ihr Wohnhaus. «Ich wollte die Tiere in das Haus zurückholen, in dem sie früher mal gelebt haben», sagt er.

Entstanden ist einmal mehr ein Kunstkalender mit edlen Fotoblättern, die, wenn der Monat vorbei ist, auch einzeln aufgehängt oder aufgestellt werden können. Erhältlich bei der Wegga in St. Moritz oder [info@galeriepetervann.ch](mailto:info@galeriepetervann.ch). Die Fotos sind im Laufe des Winters auch im Hotel Kempinski in St. Moritz und in der Traube in S-chanf zu sehen.



Louise, das zweijährige Minischwein, lebt in Samedan und ist eines der 13 von Peter Vann porträtierten Tiere. Foto: Peter Vann

Anzeige

**Wussten Sie schon: Schwangerschaft ist keine Krankheit! Und doch müssen wir Abtreibungen mitfinanzieren.**

Mehr unter: [www.privatsache.ch](http://www.privatsache.ch)



**FIS ALPINE SKI WORLD CUP**  
*St. Moritz*  
 graubünden

**The Ski Ladies are back in town**  
 DECEMBER 2013

Get your ticket [ticketcorner.ch](http://ticketcorner.ch)

**Samstag, 14. Dezember 2013**

**11.00 Uhr Audi FIS Ski World Cup Super-G Damen**

**SRF zwei LIVEÜBERTRAGUNG**

ab 17.15 Uhr Musikalische Einstimmung in den Skiweltcup  
 Piazza Maurizius St. Moritz Dorf

**18.00 Uhr Siegerehrung Super-G Damen**  
 Piazza Maurizius St. Moritz Dorf

18.15 Uhr Öffentliche Auslosung Riesenslalom Damen  
 ab 22.00 Uhr SKI WORLD CUP PARTY mit Zibbz & DJ Sir Colin  
 im Austria Haus, St. Moritz-Bad

**Sonntag, 15. Dezember 2013**

**10.30 Uhr Audi FIS Ski World Cup Riesenslalom Damen 1. Lauf**

**13.30 Uhr Audi FIS Ski World Cup Riesenslalom Damen 2. Lauf**

**SRF zwei LIVEÜBERTRAGUNG**

anschliessend Siegerehrung im Zielgelände Salastrains

**Tickets für Zielgelände, Stehtribüne, CLUB-Zelt und VIP Packages – siehe [www.skiworldcup.stmoritz.ch](http://www.skiworldcup.stmoritz.ch)**



**1 von 3 erkrankt im Laufe des Lebens an Krebs.**

Darum braucht es die Krebsliga. Mehr denn je.  
[www.krebsliga.ch](http://www.krebsliga.ch) Spenden PK 30-4843-9



**Strassensperrung infolge Krandemontage**

Die Via Maistra in Silvaplana bleibt am **Donnerstag, 12. Dezember**, infolge der Krandemontage an der Baustelle Areal Sonne **von 06.30 bis 18.00 Uhr gesperrt.**

Die entsprechende Signalisation wird rechtzeitig aufgestellt.

Wir bitten um Ihr Verständnis.  
 Nicol. Hartmann + Cie. AG, Telefon 081 837 06 30

176.792.794

**Für Drucksachen:**  
 Gammeter Druck, St. Moritz  
 Telefon 081 837 90 90

**Lagerverkauf St. Moritz Polo AG**

Teamshirts S bis XXL CHF 100.–  
 Thermopferdedecken 145 cm CHF 100.–  
 Diverse Polo-Reitsättel CHF 200.–

**Donnerstag, 12. Dezember 2013**  
**18.00 bis 20.00 Uhr**

Stall Lazzarini, Piazza Aviatica 3, 7503 Samedan

**Barzahlung**

176.792.812

**«Engadiner Post/ Posta Ladina» Adventskalender**

**Center da Sport**  
 Zernez  
 Familienbad · Klettersteig  
 Sport und Spielplatz · Cafeteria

**NIRA ALPINA**

**MINERALBAD & SPA**  
 SAMEDAN

**WOMA MÖBEL**  
 Wohnideen aus Samedan

**EG**  
[www.garage-pl](http://www.garage-pl)

**SPORT E MODA WILLY ZUOZ**  
 Bei Willy Sport gehen Sie sicher in den Winter.  
**Bis am Samstag sind Bfu-Sicherheitstests für Skier gratis.**  
 Willy Sport SA · Chesa La Tuor 31 · 7524 Zuoz · Tel. 081 854 12 89

**SPUNTING SNACK BAR**  
 Am 11. Dezember offerieren wir unseren Kunden einen leckeren Grittibänz.  
 Auch Ihr Auto profitiert. Die Qualitätswäsche mit Programm 4 kostet nur CHF 10.- anstatt 22.-.  
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
 Shell Tankstelle - Cho d' Punt - Samedan

**ENGADINER GOLDSCHMIEDE**

**MINERALBAD & SPA**  
 SAMEDAN

**Opera**  
 St. Moritz

**BACHARIA BERNIS**  
 MELZG

**Wir gratulieren Selina Gasparin  
ganz herzlich zu ihrem grossartigen  
ersten Weltcupsieg!**



**Engadiner Post**  
POSTA LADINA

Die Sportzeitung der Engadiner.



Circul d'Engiadin'Ota

## Nouva grupp parlamentaria rumantscha

**Berna** In occasiun dal giubileum da 75 ons rumantsch sco lingua naziunala invida la Lia Rumantscha ils parlamentaris federalis in marcurdi, ils 11 december ad üna prüma sairada grischuna-rumantscha illa cita principala. Suot la preschentscha da la cusglia federala Eveline Widmer-Schlumpf e la chanzliera federala Corina Casanova less la Lia Rumantscha ingrazchar als parlamentaris per lur simpatia, ch'els demuossan invers ils rumantschs e lur lingua materna. Dürant l'arrandschamaint dess gnir fundà la nouva Grupp parlamentara per la lingua e cultura ru-

manthscha. Sco prüm president vain proposit il cusgliaer naziunal Grischun, Martin Candinas (PCD).

Als 20 favrer 1938 es gnü recugnuschü il rumantsch sco quarta lingua naziunala tras üna votumaziun dal pövel. Il suveran svizzer ha approvà la nouva lingua quella jada cul resultat da record da 92 pertschient schi. Quista decisiun a planisà il svilup legal e politic da la lingua rumantscha. Sco cha la Lia Rumantscha scriva in üna comunicaziun da medias, sajan ils rumantschs hoz plurilings, mobils e possedan üna identità linguistica individuala. (pl)

## Arrandschamaints

### Raquent da parevlas

**Schlarigna** Avaunt ün pèr ans es gnieu edieu ün cudesch biling, rumauntsch-tudas-ch, cun parevlas da l'Engiadina. Il titel da l'ouvra, «L'öv da l'esan ed ils draguns», rinserra già il muond da fantasia. Üna chi so raquinter parevlas da maniera fascinanta fer que es sgür Anna Ratti, sves autura da parevlas. Ella raquinta i'l Chesin Manella a Schlarigna precis quella da l'öv e da l'esan scu eir ulterius parevlas engiadinaisas. L'arrandschamaint, destino per iffaunts e creschieus, vain accompagno dad Emilia Zangger chi dirigia üna grupp da flötists ad hoc. L'occurrenza da l'Uniuon dals Grischs ho lö marculdi, 11 december, a las 17.00 a Schlarigna. (lr/mp)

## Planisaziun directiva chantun Grischun Adattaziun dal plan directiv chantunel e regiunel

### Adattaziun dal plan directiv chantunel

La planisaziun directiva dal chantun Grischun vain adattada in connex cul plan directiv regiunel Engiadin'Ota. Il sböz correspondent per adatter il plan directiv chantunel es avaunt maun. La basa leghela per l'adattaziun sun l'art. 9 al. 2 da la ledscha federela davart la planisaziun dal territori (LPT) e l'art. 14 da la ledscha davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun (LPTGR).

Cun l'exposiziun publica vegnan garantidas l'infurmaziun e la cooperaziun da la populaziun confuorm a la legislaaziun davart la planisaziun dal territori (art. 4 LPT; art. 7 Ordinaziun davart la planisaziun dal territori pel chantun Grischun OPTGR). Dürant l'exposiziun publica po minchün inoltrer objecziuns e propostas in scrit.

In coordinaziun cul plan directiv regiunel vain la documentaziun exposta publicamaing dals 12 december 2013 fin als 31 schner 2014.

#### Actas d'exposiziun:

L'exposiziun publica cumpiglia las seguaintas actas:

- Plan directiv chantunel, adattaziun i'l sector turissem Engiadin'Ota: part carta dal plan directiv (San Murezzan e Diavolezza-Lagalb) e glista d'ogets
- Rapport explicativ davart l'adattaziun dal plan directiv chantunel e dal plan directiv regiunel Engiadin'Ota i'l sector turissem (proget pendiculer Lej dals chöds / renaturalisaziun Lagalb).
- Plan directiv regiunel Engiadin'Ota, text dal plan directiv chap. 3 (cuntredgia) e chap. 4 (turissem)
- Plan directiv regiunel Engiadin'Ota, carta dal plan directiv cuntredgia e turissem 1:30 000
- Rapport davart ils resultats da l'examinaziun preliminar dal chantun e da la consultaziun infra la regiun.

#### Lös d'exposiziun:

L'exposiziun publica vain fatta als seguaints lös:

- Uffizi pel svilup dal territori dal chantun Grischun, Grabenstrasse 1, 7000 Cuira
- Uffizi dal circul d'Engiadin'ota, Chesa Ruppner, 7503 Samedan
- Uffizis da fabrica da las vschinaunchas dal circul

A's po piglier invista da la documentaziun exposta düraunt las uras da büro ufficialas üsitedas al lö. Ultra da que do que la pussibilitè da consultar ils documaints sün la pagina d'internet [www.are.gr.ch](http://www.are.gr.ch) suot «Actualitads».

#### Objecziuns e propostas in scrit:

Las objecziuns e propostas in scrit da la populaziun e da circuls interessos paun gnir inoltradas fin il pü tard als 31 schner 2014 a l'uffizi pel svilup dal territori dal chantun Grischun, Grabenstr.1, 7000 Cuira, u a l'uffizi dal circul d'Engiadin'Ota, Chesa Ruppner, 7503 Samedan.

Cuira, ils 10. december 2013

Uffizi pel svilup dal territori dal chantun Grischun

### Adattaziun dal plan directiv regiunel Engiadin'Ota

Il plan directiv regiunel Engiadin'Ota vain elavuro e cumpletto i'ls sectuors cuntredgia e turissem. Il sböz es avaunt maun. Cun l'exposiziun publica vegnan garantidas l'infurmaziun e la cooperaziun da la populaziun confuorm a la legislaaziun chantunela davart la planisaziun dal territori (art. 11 OPTGR). Dürant l'exposiziun publica po minchün inoltrer objecziuns e propostas in scrit. La documentaziun vain exposta publicamaing dals 12 december 2013 fin als 31 schner 2014.

#### Actas d'exposiziun:

L'exposiziun publica cumpiglia las seguaintas actas:

- Plan directiv regiunel, text dal plan directiv chap. 3 (cuntredgia) e chap. 4 (turissem)
- Plan directiv regiunel, carta dal plan directiv cuntredgia e turissem 1:30 000
- Plan directiv chantunel, adattaziun i'l sector turissem Engiadin'Ota: part carta dal plan directiv (San Murezzan e Diavolezza-Lagalb) e glista d'ogets
- Rapport explicativ davart l'adattaziun dal plan directiv chantunel scu eir dal plan directiv regiunel Engiadin'Ota i'l sector turissem (Proget pendiculer Lej dals chöds / renaturalisaziun Lagalb).
- Rapport davart il resultats da l'examinaziun preliminar dal chantun e da la consultaziun infra la regiun

#### Lös d'exposiziun:

L'exposiziun publica vain fatta als seguaints lös:

- Uffizi dal circul d'Engiadin'Ota, Chesa Ruppner, 7503 Samedan
- Uffizis da fabrica da las vschinaunchas dal circul
- Uffizi pel svilup dal territori dal chantun Grischun, Grabenstrasse 1, 7000 Cuira

A's po piglier invista da la documentaziun exposta düraunt las uras da büro ufficialas üsitedas al lö. Ultra da que do que la pussibilitè da consultar ils documaints sün la pagina d'internet [www.oberengadin.ch](http://www.oberengadin.ch) suot «Kreis/Übersicht / Regionalplanung / Regionaler Richtplan- öffentliche Auflage».

#### Objecziuns e propostas in scrit:

Las objecziuns e las propostas in scrit da la populaziun e da circuls interessos paun gnir inoltradas fin il pü tard als 31 schner 2014 a l'uffizi dal circul d'Engiadin'Ota, Chesa Ruppner, 7503 Samedan u a l'uffizi pel svilup dal territori dal chantun Grischun, Grabenstr. 1, 7000 Cuira.

Samedan, ils 10 december 2013

La suprastanza dal circul

### Publicaziun ufficiela Vschinauncha da Samedan

#### Publicaziun da fabrica

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art 15 vain cotes publichedas la seguainta dumanda da fabrica:

**Patrun da fabrica:** Sar Ernst Grass, Crusch 14, 7503 Samedan

**Proget:** Fabricat nouv d'üna chesa da duos famiglias

**Via:** Quadrellas 13

**Parcela nr.:** 1764

**Zona d'utilisaziun:** Zona d'abiter 2

**Termin** dals 11 fin als

**d'exposiziun:** 30 december 2013

Ils plans sun exposts illa chanzlia cumünela per invista.

Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, ils 6 december 2013

Per incumbenza da l'autorited da fabrica: l'administraziun da fabrica

176792971

**Per inserats**  
tel. 081 837 90 00

La secziun CAS Engiadina Bassa tschercha a partir dals 1. gën 2014

## Ün/a guardgiachamonna per la Chamonna Tuoi CAS



La chamonna Tuoi (2250 m.s.m) es üna chamonna cun 80 plazzas da durmir ed ün potenzial da raduond 5000 pernottaziuns l'on. Ella es averta da stà e d'inviern ed es üna attracziun per blers giasts vi pel di.

Dal nouv guardgiachamonna spettaina seguaintas qualificaziuns:

- abiltà da cuschnar per bleras personas
- talent organisatoric e commercial
- caracter innovativ ed iniziativa, amiaivel e serviziaivel
- indschegn per lavuors da mantegnimaint
- experienza alpinistica

Nus spordschain:

- üna chamonna cuntschainta e cun üna buna infrastruttura
- ün contrat cun cundiziuns onestas
- ün'organisaziun da collavuraziun efficiainta

Las annunzchas per la piazza da guardgiachamonna sun da trametter fin la fin da **schner 2014** a:

Heinz Gross, «referenza Tuoi», Ruzön 191, 7530 Zernez  
obain per e-mail a: [presidi@alpinist.ch](mailto:presidi@alpinist.ch)

Las annunzchas ston cuntgnair las infuormaziuns üsitedas inclus fotografia, referenzas ed attests d'abiltà.

Ulteriuras infuormaziuns sün [www.alpinist.ch](http://www.alpinist.ch)

La secziun CAS Engiadina Bassa Val Müstair s'allegra sün Tai.

176.792.917

Ma a tuot quels chi l'han artschvü,  
ha'l dat il pudair da dvantar uffants da Dieu  
a quels chi crajan in seis nom. Joannes 1, 12

Tü hest vivieu cuntaint  
Tü hest lavuro diligiantamaing  
Tü hest pissero fidelmaing per nus  
Tü hest cumbattieu cun tuot tias forzas

### Annunzcha da mort

Trists e cuntaints pigliains cumgio da nos cher Ugo, bap e non

## Ugo Bivetti

8.3.1939 – 8.12.2013

Il lung cumbat cunter sia greiva malatia ho piglio üna fin.

Adressa da led:  
Silvia Bivetti-Kuhn  
Via da Fex 63  
7514 Fex

Cun tristezza:  
Silvia Bivetti-Kuhn  
Martina e Florio Salis-Bivetti  
cun Giancarlo, Sergio e Dario  
Eva ed Edi Padrun-Bivetti  
cun Sandro  
fradgliuns e paraints

In stret ravuogl da la famiglia pigliains cumgio da nos Ugo.

Il funarel ho lö sanda, ils 14 december 2013 a las 13.30 illa baselgia San Lurench a Segl Baselgia.

Inpè da fluors giävüschains da resguarder Avegnir – Freunde Krebs- und Langzeitkranker:  
PC 85-537022-2

# Ün annex per avair il spazi necessari in scoula

Il suveran da Zernez dess far bun ün credit dad 1.4 milliuns francs

**La scoula da Zernez es massa pitschna. Cun fabricar ün annex dess quel problem gnir scholt a cuorta vista. Ils 1,4 milliuns chi ston gnir investits per quel intent pisseran però per discussiuns.**

«Nus da la suprastanza cumünala da Zernez savain cha l'investiziun dad 1,4 milliuns francs es üna gronda somma», disch il president cumünal da Zernez, Renè Hohenegger. Cha quell'investiziun saja però necessaria e l'unica misura chi possa gnir tratta per schoglier a temp ütil il problem da la scoula da Zernez. Tenor la nouva ledscha da scoula vain nempè redüt il numer maximal da scolars in üna classa, quai chi pretenda daplus locals per l'instrucziun. Ultra da quai nu's redüa tenor statisticas correspundentas i'ls prossems pèr ons il numer da scolars.

## L'annex sco part dal ingrandimaint

Sco cha Hohenegger intuna, nu sarà l'annex, previs da realisar dasper la chasa da scoula, ün fabricat provisoriu. «Quel annex vain dovrà pella scoula scha quella vain sanada o ingrondata», declera'l. Cun la realisaziun da quel annex as voula resguardar il bsögn acut da la scoula e quai fingià a partir da l'on da scoula 2014/2015. «L'annex es collià culla chasa da scoula cun ün passagi suotterran, uschè cha scolares e scolars nu ston bandunar la scoula per rivar in quel lö», declera il president cumünal. Ultra da quai dess quel annex sporscher spazi per l'instrucziun d'ürant il



La chasa da scoula da Zernez es pel mumaint massa pitschna. Ün annex dess schoglier l'organisaziun da la scoula a cuorta vista e pussibiltar in futur decisiuns bain ponderadas.

fotografia: Jon Duschetta

temp da fabrica vi da la chasa da scoula e pussibiltar d'avair temp per far ponderaziuns davart l'ingrandimaint da quella. «Illa situaziun politica actuala nu'ns pudaina prestar da trar decisiuns chi nu's cumfan in pacs ons forsa plü cul stadi actual», intuna'l.

## Malsgürezza causa la fusiun

Il cumün da Zernez s'occupa actualmaing da differents progets gronds. Uschè es eir la fusiun culs cumüns da

Susch e Lavin ün tema. Tuot tenor scha quella fusiun funcziuna o brich, as müda eir la cifra dals scolars i'l Consorzi da scoula AfinZ. «Ultra da quai vaina eir da resguardar la situaziun economica illa vallada», suottastricha Renè Hohenegger. Cha güsta la ledscha da las seguondas abitaziuns haja nempè per consequenza cha bieras plazzas da lavur sül sector da fabrica vegnan desditas. «Baps da famiglia chi nun han lura plü lavur illa regiun tilla staran bandu-

nar e quai influenzescha lura darcheu il numer da scolars», declera'l. Cha perquai saja bun da realisar uossa l'annex e decider cur cha tuot ils fats sajan sün maisa. «Culla realisaziun da l'annex pudaina perseguitar la situaziun e reagir a temp ütil», manaja'l. Chi nu's vöglià a la fin dals quintes tour la listessa fin sco bliers oters cumüns chi hajan fabricchà novvas chasas da scoula, las qualas nu vegnan uossa plü dovradas causa mancanza da scolars.

Il proget per l'ingrandimaint e la sanaziun da la chasa da scoula da Zernez es gnü elavurà d'ün perit. La survista dal bsögn effectiv es gnü inoltrà pro'l chantun Grischun. «Il proget es per part gnü acceptà da las instanzas superiuras. Pro cuosts totals da dudesch milliuns francs (ses milliuns sun previs per l'ingrandimaint dal stabilimaint ed ulteriurs ses milliuns pella sanaziun dal stabilimaint) survgnina da l'uffizi chantunale però be 190000 francs sustegn, quai chi'd es fich pac», disch il president cumünal da Zernez.

## Augmait dal pè d'impostas

El renda eir attent al plan da finanzas a lunga vista. Resguardond tuot las investiziuns previsas, per exaimpel eir ils dudesch milliuns pella chasa da scoula, il proget dal nouv center da sandà, per planisaziuns da novs quartiers da fabrica etc., demuossa quel quint tenor el nempè cleramaing cha la situaziun finanziaria da Zernez as müdarà fermaing. «L'investiziun dals dudesch milliuns pella chasa da scoula nu riva il cumün da finanzia, neir scha'l pè d'imposta vain dozà sün 130 pertschient da l'imposta chantunale simpla», intuna'l. Evader quist problem as poja tenor il president cumünal da Zernez cun realisar l'annex da la chasa da scoula chi pussibiltescha da ponderar e reagir a temp ütil. «Nus pudain e vulain be realisar quai chi fa eir propcha dabsögn.»

Il suveran da Zernez decida illa radunanza cumünala da gövgia, ils 12 december scha l'annex pella chasa da scoula po gnir realisà. Scha quai es il cas e tuot funcziuna sco previs, dess gnir cumanzada la fabrica da quel davo Pasqua da prossem on. (anr/mfo)

## Adattà la ledscha d'impostas

**Susch** Las votantas ed ils votants da Susch sun gnüts orientats a regardar la fusiun previsa dals cumüns Zernez, Susch e Lavin. Ultra da quai ha il suveran eir adattà la ledscha d'impostas e prolungà ün contrat da fittanza per üna chamonna. Il proget da fusiunar ils cumüns da Zernez, Susch e Lavin pissera i'ls cumüns pertocs per discussiuns. Eir a Susch ha Tino Zanetti, cusgliader per fusiuns da cumüns, infuormà a la populaziun davart tscherts detagls da quella fusiun. Dumondas sco «Che vopna dess avair il cumün fusiunà?» o che chi capita culla scoula scha la fusiun vain a funcziunar, sun gnüdas tratadas. Ultra da quai esa gnü muossà via chi vain organisà prosmaing ün lavuratori per la populaziun dals trais cumüns. In quel connex esa gnü giavüschà cha la populaziun as partecpescha activmaing a quel. Ultra da quai ha il suveran adattà la ledscha d'impostas in connex cun donaziuns chantunales. In avegnir ha tenor la nouva ledscha d'impostas chantunale nempè il cumün il dret dad inchaschar da gliud chi ha qua domicil l'imposta per premis e duns d'onur dal chantun Grischun. Quista situaziun ha pretais ün adattamaint da la ledscha d'impostas cumünala. Eir la dumonda da Verena e Gian Marco Christoffel a regardar la prolungaziun dal contrat da fittanza per la chamonna Prà d'Mots es gnüda approvada dal suveran. (anr/mfo)

## La revisiun totala da la planisaziun dal cumün da Tarasp es gnüda approvada da la Regenza, però cun resalvas. L'ingrandimaint dal territori da skis nun ha chattà l'acconsentimaint da la Regenza.

In trais radunanzas cumünalas ha approvà il suveran da Tarasp in mai 2011 la revisiun totala da la planisaziun cumünala. Fin qua d'eiran gnüdas fattas pitschnas revisiuns punctualas chi sun integradas aint illa planisaziun actuala. L'ultima revisiun totala datescha, tenor il protocol cumünal, dal 2003. In marz 2011 ha la radunanza cumünala da Tarasp approvà sco proponü da la suprastanza cumünala la revisiun totala dal cumün pels prossems 15 ons. Tala d'eira gnüda elavurada dal planisader Peter Huser da Cuaira, da la part giuridica as vaiva occupà Rainer Metzger, giurist da Cuaira, insambel cun la suprastanza cumünala.

«Davo cha nus vain fat i'ls ultims ons pitschnas revisiuns parzialas d'eira dvantada üna revisiun totala indispensabla. Da stà 2011 vaina publichà quist intent ufficialmaing», ha orientà il president cumünal Christian Fanzun. D'utuon da quel on ha il cumün inoltrà il proget a la Regenza grischuna cun la dumonda d'approvaziun. Ils plans sun gnüts tramiss ün mais plü tard. «In settember 2012 ha la Regenza trattà i'l rom d'üna approvaziun anticipada üna prüma part da quista revisiun, la ledscha da construcziun e'l plan da zonas dal plan general pellas fracziuns Sgnè, Chants e Vulpera», esa remarkhà aint illa charta da la Regenza. Il

# Resalvas davart da la Regenza

La revisiun totala da la planisaziun da Tarasp



La Regenza ha approvà la revisiun da la planisaziun da Tarasp.

fotografia: Benedict Stecher

rest es gnü approvà d'incuort, davo raduond duos ons e mez, però cun resalvas. La Regenza ha comunichà l'approvaziun a las medias.

## Ingün ingrandimaint dal territori

L'approvaziun da la Regenza es formulada da maniera extensiva sün 52 paginas. In quella charta as poja leger cha'l cumün da Tarasp ha üna quota da 69 pertschient da seguondas abitaziuns. Cun quai es la quota per talas abitaziuns tenor ordinaziun d'avuost 2012 surpassada. Aint illa zona da sport d'inviern nu pon gnir fabricats edificis sur terra e l'innaiver sün prada s'itta metta la Regenza in dumonda. Runals

pitschens, sco quel per uffants, chi vegnan montats avant l'inviern ed allontanats da prümavaira sun admiss. Plazzas da parcar o garaschas ston avair avuonda spazi per entrar sün vias cumünalas e chantunales. Schabain cha la ledscha da fabrica cumünala regla quai, sun diversas plazzas da parcar privatas in cumün attachadas directamaing a vias cumünalas e per part chantunales.

## Ingünas reservas da zonas da fabrica

Ils müdamaints da la zona e da las prescripziuns da fabrica pel proget Hotel Tarasp d'eiran fingià gnüdas approvadas plü bod e sun uossa gnüdas integradas aint illa revisiun totala. «Cun

quai cha'l cumün da las zonas da fabrica intuorn las singulas fracziuns es trat strettamaing intuorn las chasas nun esa pussibel da fabricar in quels löes ulteriurs fabricats. Quai s'haja fat a seis temp cur cha la planisaziun cumünala es gnüda introdüta per proteger las fracziuns in lur fuorma genuina, ha declerà Fanzun. Uschè esa tenor posiziun da la Regenza davart la revisiun totala da la planisaziun locala dal cumün da Tarasp be pussibel da fabricar aint illa zona Curtin illa fracziun da Fontana. Ün'otra pussibiltà per s-chaffir surfatscha d'abitar sun chasas existentas na abitadas o tablas chi pon gnir sanats e fabricats. (anr/bcs)

postladina@engadinerpost.ch

Per rapports regiunels es la redacziun adüna arcugnuschaainta!  
San Murezzan: Tel. 081 837 90 81  
Scul: Tel. 081 861 01 31

# Biathlon-Pionierin mit historischem Sieg

Als erste Biathletin gewinnt Selina Gasparin ein Weltcuprennen

**Selina Gasparin schaffte am Freitag Historisches: Sie gewann für die Schweizer Biathleten den ersten Weltcupstief überhaupt. Weniger gut lief es am Sonntag beim Verfolgungsrennen.**

Als Siegerin des Sprints vom Freitag fiel Selina Gasparin am Sonntag erstmals die Ehre zu, als Erste ins 10-km-Verfolgungsrennen zu starten. Dank zwei perfekten Liegendschüssen konnte die 29-jährige Engadinerin die Spitzenposition bis zur Rennhälfte halten. Im Stehendschüssen, ihrer Sorgendisziplin, verfehlte sie aber beide Male zwei Scheiben, was sie entscheidend zurückwarf. Am Ende erreichte sie das Ziel auf Platz 15. Siegerin wurde wie im Vorjahr Synnøve Solemdal aus Norwegen, die nur einmal in die Strafrunde musste.

Einen guten Wettkampf zeigte Elisa Gasparin, die Mittlere des Bündner Biathlon-Trios. Die 22-Jährige setzte 19 von 20 Schüssen ins Ziel und verbesserte sich vom 42. auf den 32. Platz, was ihr die ersten Weltcupunkte der Saison eintrug.

Für den grössten Triumph im Schweizer Biathlon aller Zeiten hatte die Engadinerin aber bereits am Freitag gesorgt. Sie konnte den Weltcup-Sprint trotz eines Schiessfehlers knapp für sich entscheiden. Vor zwei Jahren sah es danach aus, als wäre es für die Männer des Schweizer Biathlon-Teams, insbesondere für Benjamin Weger, nur eine Frage der Zeit, bis der erste Weltcup-Sieg für die Schweiz fallen würde. Weger machte sich bereits mit 21 Jahren mit vier Weltcup-Podestplätzen zum erfolgreichsten Biathleten der Nation, doch zuoberst auf das Treppchen



**Sorgte für ein sportliches Highlight: Die Engadinerin Selina Gasparin gewann im österreichischen Hochfilzen den Biathlon-Sprint-Weltcup.**

Foto: photopress.ch

reichte es ihm (noch) nicht. Nun schnappte Selina Gasparin den Männern diesen historischen Erfolg überraschend weg. Und dies ausgerechnet an jenem Wochenende, an dem in der Lenzerheide die neue Biathlon-Arena eingeweiht wurde – ein weiterer Meilenstein im Schweizer Biathlon.

Die Grenzwächterin aus dem Engadin verdiente sich diesen Erfolg als Pionierin im Schweizer Biathlon. Sie war

die erste Schweizerin im Weltcup, an Weltmeisterschaften und an Olympischen Spielen. Die älteste der drei Gasparin-Schwester debütierte 2005 im Weltcup, ein Jahr, nachdem Biathlon in den Verband Swiss Ski integriert worden war und sie vom Langlauf zum Biathlon gewechselt hatte. Seither klassierte sie sich zehnmal in Einzelrennen in den Top Ten. Bemerkenswert ist, dass diese Resultate auf alle vier Disziplinen

Einzel, Sprint, Verfolgung und Massenstart verteilt sind.

Als ehemalige Langläuferin spielt Selina Gasparin ihre Stärken, wie sie das im Sprint über 7,5 km eindrücklich zeigte, vorwiegend in der Loipe aus. Ihr läuferisches Potenzial blitzte auch im Februar beim Langlauf-Weltcup in Davos auf, wo sie bei einem Gastspiel die Qualifikation für die Weltmeisterschaften der Nordischen schaffte und anschliessend

zu den Titelkämpfen ins Val di Fiemme (It) reiste. Ihr Manko liegt beim Stehendschüssen. Der Name Gasparin wird im Biathlon nicht mehr nur mit Selina in Verbindung gebracht. Ihre jüngeren Schwestern Elisa (22) und Aita (19) haben auch schon im Weltcup debütiert. Bekanntheit erlangte das Trio vor einem Jahr in Hochfilzen. Die drei Schwestern starteten gemeinsam in der Staffel – ein Novum im Biathlon. (si/ep)

## Engadiner Dominanz zum Saisonstart

Langlauf rund um Pontresina mit 151 Startenden

**Die Langlauf-Rennsaison hat auch für den Nachwuchs begonnen. In Pontresina kam es zum ersten Formtest. Mit guten Ergebnissen für die Engadiner.**

Schon traditionell erfolgte am letzten Samstag der Auftakt zur Wettkampfsaison der Langläufer in Pontresina. 151 Läuferinnen und Läufer von den Mädchen U8 bis zu den Aktiven gingen auf der 1,4 km langen Piste Cuntschett «Rund um Pontresina» an den Start und hofften auf erste Formaufschlüsse.

Auf einer gut präparierten Loipe wurden im klassischen Stil unterschiedlich lange Strecken gelaufen. Wettkampfleiter Peter Alder, Gian Andri Lehner (Technischer Delegierter) und Thomas Faller (TD-Assistent) konnten zusammen mit den vielen Stützpunkt- und Klub-Trainern einige bemerkenswerte Leistungen beobachten. Dies bei Temperaturen um den Gefrierpunkt und einer Schneetemperatur von minus 4 Grad Celsius.

Tagesbestzeiten lief über 9,6 km bei den Herren Marco Rogantini vom SC Alpina St. Moritz in ausgezeichneten 28.35,9 vor dem schnellsten Junior und Klubkollegen Reto Krüger, der auf 30.07,0 kam. Bei den Damen war Juniorin Sophie Erne (Piz Ot Samedan) über 4,8 km in 17.59,0 fast zwei Minuten schneller als Damen-Siegerin Laura Colnaghi.

In den 14 Kategorien gingen zehn Siege an Engadiner Skisportvereine, generell dominierten die Einheimischen

die von Athleten aus dem ganzen Kantonsteil und aus dem Zürcher Oberrland beschickten Läufe in Pontresina.

Aus dem Tal erliefen sich Ilaria Gruber, Colin Höhener, Roman Alder, Leandra Beck, Gianluca Walpen, Maurus Lozza,

Marco Rogantini, Reto Krüger, Laura Conaghi und Sophie Erne Kategorien-siege. (pd/ep)



**Der spätere Sieger Maurus Lozza, Zuoz, vor Severin Bonolini (Castrisch) und Timo Keiser (Bernina Pontresina). Im Ziel war Keiser Zweiter, Bonolini Dritter.**

Foto: engadininfo.ch/Rolf Mürli

Rund um Pontresina. Klassischer Stil. Auszug aus den Ranglisten.

Mädchen U8 (0,8 km): 1. Ilaria Gruber (Trais Fluors Celerina) 3.46,8; 3 klassiert.

Knaben U8 (0,8 km): 1. Colin Höhener (Bernina Pontresina) 4.08,1; 5 klassiert.

Knaben U10 (1,4 km): 1. Roman Alder (Bernina Pontresina) 6.54,4; 2. Matteo Viglino (Davos) 6,7 Sek. zurück; 3. Maurin Egger (Piz Ot Samedan) 24,6. 14 klassiert.

Mädchen U10 (1,4 km): 1. Leandra Beck (Alpina St. Moritz) 7.46,1; 2. Gioia Bebi (Davos) 0,5; 3. Anna Cavelti (Sagogn) 14,8. 7 klassiert.

Knaben U12 (2,8 km): 1. Gianluca Walpen (Piz Ot Samedan) 11.39,5; 2. Linus Luzi (Davos) 21,2; 3. Janis Baumann (Bonaduz) 26,5. 18 klassiert.

Mädchen U12 (2,8 km): 1. Sana Schlittler (Rätia Chur) 11.59,1; 2. Marina Kälin (Piz Ot Samedan) 14,2 Sek. zurück; 3. Lea Durisch (Rätia Chur) 14,9. 14 klassiert.

Knaben U14 (4,4 km): 1. Nicola Wigger (Am Bachtel Wald) 15.28,1; 2. Valerio Grond (Davos) 20,1; 3. Beat Müri (Trais Fluors Celerina) 38,8. 15 klassiert.

Mädchen U14 (4,4 km): 1. Flavia Lindegger (Davos) 16.39,2; 2. Nadja Kälin (Piz Ot Samedan) 24,1; 3. Chiara Arpagaus (Selva Sagogn) 25,1; 15 klassiert.

Knaben U16 (6,4 km): 1. Maurus Lozza (Zuoz) 20.03,0; 2. Timo Keiser (Bernina Pontresina) 0,6; 3. Severin Bonolini (Castrisch) 1,3. 20 klassiert.

Mädchen U16 (4,8 km): 1. Seraina Kaufmann (Rätia Chur) 17.06,5; 2. Flurina Durisch (Rätia Chur) 8,3; 2. Aurora Viglino (Davos) 31,4; 16 klassiert.

Herren Junioren 18/20 (9,6 km): 1. Reto Krüger (Alpina St. Moritz) 28.35,9; 2. Dominik Walpen (Piz Ot Samedan) 1.43,2; 3. Franco Hartmann (Lantsch) 2.42,0; 6 klassiert.

Damen Juniorinnen 18/20 (4,8 km): 1. Sophie Erne (Piz Ot Samedan) 17.59,0; 2. Nadia Heuberger (Alpina St. Moritz) 26,3; 3. Selina Wyler (Davos) 1.24,7. 4 klassiert.

Herren H0 (9,6 km): 1. Marco Rogantini (SC Alpina St. Moritz) 28.35,9; 2. Dominik Walpen (Piz Ot Samedan) 2.32,2; 3. Marco Andri (Piz Ot Samedan) 4.56,2. 4 klassiert.

Damen D0 (4,8 km): 1. Laura Conaghi (Alpina St. Moritz) 19.50,0. 1 klassiert.

## Engadiner Teams über dem Playoffstrich

**Eishockey** Eine grössere und eine kleinere Überraschung kennzeichneten die Eishockeymeisterschaft der 2. Liga am letzten Wochenende. Der Zweite, Prättigau-Herrschaft, kam beim SC Rapperswil Jona Lakers II am Sonntagabend erst in der Verlängerung zum Sieg und verlor damit einen Punkt. Und im St. Galler Derby siegte Wil zu Hause gegen Nachbar Uzwil deutlich. Nach Auswärtssiegen beim Tabellenletzten St. Gallen (Engiadina) und bei Dielsdorf-Niederhasli (St. Moritz) sind die beiden Engadiner Mannschaften über dem Playoffstrich klassiert. Souveräner Leader ist nach wie vor Wallisellen, das Küsnacht keine Chance liess. (skr)

2. Liga, Gruppe 2: Wallisellen – Küsnacht ZH 8:2; Wil SG – Uzwil 5:2; St. Gallen – Engiadina 2:5; Dielsdorf-Niederhasli – St. Moritz 3:4; Lenzerheide-Valbella – Rheintal 2:5; Rapperswil Jona Lakers – Prättigau-Herrschaft 2:3 nach Verlängerung.

1. EHC Wallisellen	12	10	0	0	2	80:35	30
2. HC Prättigau-Herrs.	12	8	1	2	1	54:25	28
3. CdH Engiadina	11	8	0	0	3	51:37	24
4. EHC St. Moritz	12	8	0	0	4	54:40	24
5. EHC Uzwil	12	8	0	0	4	43:35	24
6. SC Rheintal	12	7	0	0	5	55:46	21
7. EV Dielsdorf-Niederh.	12	6	1	0	5	46:43	20
8. EC Wil SG	12	5	0	0	7	42:49	15
9. EHC Lenzerheide-V.	12	3	2	0	7	41:59	13
10. SC Rapperswil Jona	12	0	2	2	8	38:71	6
11. SC Küsnacht ZH	11	1	0	2	8	34:63	5
12. EHC St. Gallen	12	0	1	1	10	21:56	3

## 3. Liga: Siegreiches Spitzenquartett

**Eishockey** In der 3.-Liga-Meisterschaft (Gruppe 2) setzte es am Wochenende keine Überraschungen ab. Die Matches gingen nach Papierform aus. Der Leader, der HC Albula, hatte allerdings im Puschlav hart zu kämpfen, um zu einem 5:4-Sieg zu kommen und damit den einen Punkt Vorsprung auf Verfolger HC Zerne zu wahren. Die Zernezer ihrerseits besiegten HC Powerplayer Davos mit 9:4 Toren, wobei die Partie nach 40 Minuten noch 4:4 unentschieden stand. Der SC Celerina schien auf dem Weg zu einem ungefährdeten Erfolg und führte gegen Silvaplana-Sils, ehe die Gäste zur Aufholjagd bliesen und noch bis zum 4:3 herankamen. Schliesslich führte auch der EHC Samedan nach zwei Dritteln klar mit 5:0 gegen Hockey Bregaglia, ehe den Bergellern im letzten Abschnitt doch noch drei Tore zum schlussendlichen 7:3 für Samedan gelangen. (skr)

3. Liga, Gruppe 2: Samedan – Hockey Bregaglia 7:3; Celerina – Silvaplana-Sils 4:3; Zerne – Powerplayer Davos 9:4; Poschiavo – Albula 4:5. Rangliste: 1. HC Albula 5/13; 2. HC Zerne 5/12; 3. SC Celerina 5/10; 4. EHC Samedan 5/9; 5. CdH La Plava 4/6; 6. HC Powerplayer Davos 5/6; 7. HC Poschiavo 4/5; 8. Hockey Bregaglia 5/2; 9. HC Silvaplana-Sils 4/0.

## Die Natureisbahn ist offen

**Eissport** Die Kunsteisbahn Samedan wird seit dem 16. Oktober bereits rege genutzt. Am letzten Donnerstag konnte das Team der Promulins Arena die Natureisfläche für den öffentlichen Eislauf freigeben, nachdem am 22. November mit den Aufarbeiten begonnen wurde. Dadurch können von nun an die Eisläufer und «Chnebler» auf getrennten Feldern ungestört ihrem Hobby nachgehen. Der öffentliche Eislauf wird täglich von 10.00 bis 16.00 Uhr angeboten. Die Curlingfreunde müssen sich noch etwas in Geduld üben und ihre Trainingseinheiten auf der Kunsteisbahn abhalten. Sollten die Arbeiten am Curling-Natureis weiterhin positiv verlaufen, ist mit einer Eröffnung am 16. Dezember zu rechnen, sodass am nächsten Vollmondanlass vom Dienstag, 17. Dezember, alle Eissportarten parallel ausgetragen werden können. (pd)

# Rumpfteam besiegt St. Gallen

Eishockey 2. Liga: EHC St. Gallen – CdH Engiadina 2:5 (1:2, 1:2, 0:1)

**Das Spiel gegen St. Gallen wurde in Überzahl entschieden. Die neue Powerplay-Strategie der Unterengadiner zahlt sich aus. Für Engiadina konnte erstmals Simon Toutsch ein Tor erzielen.**

NICOLO BASS

Auf dem Papier war der EHC St. Gallen ein leichter Gegner. Nach Abschluss der Vorrunde liegen die St. Galler mit nur drei Punkten auf dem letzten Tabellenplatz. «Es gibt keine leichten Gegner in der zweiten Eishockeyliga», sagt der Engiadina-Trainer Dany Gschwind, «alle Spiele müssen zuerst gespielt werden». Mehr Sorgen bereitete Gschwind aber die lange Abwesenheitsliste von Engiadina. Darum standen erstmals die Junioren Flavio Rodigari und Simon Toutsch auf der Spielerliste. Gschwind spielte am Samstag gegen St. Gallen konsequent nur mit zwei Linien. Zudem haben die Unterengadiner die ganze Woche am eigenen Powerplay gearbeitet. «Bisher spielten wir in Powerplay-Situationen eher statisch und ohne grossen Erfolg. Deswegen habe ich das Powerplay umgestellt», berichtet der Engiadina-Trainer. Und siehe da: In sieben Powerplay-Situationen konnte Engiadina vier Treffer erzielen.

Die ersten beiden Powerplay-Tore erzielten Andri Riatsch und Chasper Pult im ersten Drittel des Spiels. In der 19. Minute konnte St. Gallen noch auf 1:2 verkürzen. Die nächsten beiden Überzahlsituationen waren wieder erfolgreich. Bis zur 26. Minute erhöhten wie-

derum Chasper Pult und Patric Dorta zur 4:1-Führung. Also entschied die neue Powerplay-Strategie der Unterengadiner die Partie gegen den Tabellenletzten EHC St. Gallen. Die St. Galler konnten zwar im zweiten Abschnitt nochmals verkürzen, für mehr reichte es aber nicht. «Wir hatten das Spiel gut unter Kontrolle und haben die Partie phasenweise dominiert», erklärt Gschwind. Mit der Chancenauswertung war er nicht ganz zufrieden. So blieben einzig die Powerplay-Tore spielentscheidend. Mit zwei Toren Vorsprung liessen im letzten Abschnitt die Kräfte der nur mit zwei Linien spielenden Unterengadiner etwas nach. Weil Flurin Crüzer auch noch ausfiel, musste der Zernezer Simon Toutsch ins kalte Wasser springen. Er bedankte sich für das Vertrauen mit dem entscheidenden Treffer in der 54. Minute zum 5:2-Sieg gegen St. Gallen.

Am nächsten Wochenende folgt für Engiadina eine Doppelrunde gegen Dielsdorf-Niederhasli und gegen Küsnacht. Mit nur so wenigen Spielen ist die Doppelrunde eine harte Herausforderung für Engiadina. «Ich weiss noch nicht, wie wir das Wochenende bewältigen wollen», erklärt Gschwind, «wir werden die Kräfte gut einteilen müssen, damit wir im zweiten Spiel nicht auf dem Zahnfleisch laufen».

EHC St. Gallen – CdH Engiadina 2:5 (1:2, 1:2, 0:1).

Kunsteisbahn Lerchenfeld St. Gallen – 45 Zuschauer – SR: Burkhard Adrian. Tore: 15. Andri Riatsch (Crüzer, Chasper Pult, Ausschluss Schöpf) 0:1; 18. Chasper Pult (Andri Riatsch, Dorta, Ausschluss Schnider) 0:2; 19. Schmid (Niederer) 1:2; 21. Chasper Pult (Bott, Ausschluss Kubli) 1:3; 26. Dorta (Bott, Ausschluss Schöpf) 1:4; 32. Vock (Schöpf, Hengartner) 2:4; 54. Toutsch (Andri Riatsch) 2:5.



Ein wichtiger Spieler im Powerplay-Spiel des CdH Engiadina: Chasper Pult erzielte zwei Treffer gegen St. Gallen. Foto: fotoswiss/Giancarlo Cattaneo

Strafen: 7-mal 2 Minuten gegen St. Gallen; 4-mal 2 Minuten gegen Engiadina. St. Gallen: Stalder (Flückiger); Schaffner, D'Incau, Hengartner, Sanz; Schmid, Kubli, Riederer, Schöpf, Fumasoli, Schnider, Schaub, Graber, Vock, Niederer, Grossmann, Stalder; Headcoach Don Mc Laren. Engiadina: Sauter (Nogler); Müller, Campos, Bott, Chasper Pult, Flurin Roner, Flavio Rodigari; Niculin

Riatsch, Riet à Porta, Sascha Gantenbein, Dell'Andrino, Andri Riatsch, Crüzer, Dorta, Jaun, Toutsch; Headcoach Dany Gschwind. Bemerkungen: Engiadina ohne Andri Pult, Corsin Gantenbein, Gian Duri Felix, Fabio Tissi, Nigel Stecher (alle verletzt), Corsin Riatsch, Domenic Tissi, Corsin Roner, Tiziano Castellani, Marco Huder. Erstmals dabei Flavio Rodigari und Simon Toutsch.

# Auswärtssieg nach hartem Kampf

Eishockey 2. Liga: EV Dielsdorf-Niederhasli – EHC St. Moritz 3:4 (1:1, 1:1, 1:2)

**Fünfter Sieg in Folge für den EHC St. Moritz und starker Rückrundenauftakt: Die Engadiner gewinnen beim heimstarken Dielsdorf-Niederhasli verdient mit 4:3 Toren.**

STEPHAN KIENER

Im eigenen Erlenpark ist der EV Dielsdorf-Niederhasli eine Macht, das mussten dieses Saison schon der CdH Engiadina und zuletzt Leader HC Prättigau-Herrschaft erkennen. Beide zogen geschlagen aus dem Zürcher Unterland ab. Entsprechend konzentriert trat der EHC St. Moritz in Dielsdorf an, wohlwissend, dass man die Gastgeber mit einem Sieg um vier Punkte distanzieren konnte.

Obschon die Engadiner im Züribiet weiter ohne wichtige Stammspieler auskommen mussten (z.B. Stöhr, Fabio und Silvio Mehli usw.) zeigte die Mannschaft von Spielertrainer Gian Marco Cramerer eine beherzte und kompakte Teamleistung. Das Tor hütete wie schon in den letzten drei Partien erneut Junior Daniel Mathis, der seine Sache wieder ausgezeichnet machte. Militär-Rückkehrer Karem Veri hütete noch die Ersatzbank.

Die St. Moritzer gingen früh durch Rafael Heinz in Führung, mussten aber bis zur 24. Minute einen 1:2-Rückstand einstecken. Erneut traf Rafael Heinz zum Ausgleich. Dann machten sich die St. Moritzer mit Strafen das Leben selbst schwer, die gestrengen Refs sprachen gegen die Engadiner zwischen der 32. und 37. Minute nicht weniger als sechs



Rafael Heinz, Nr. 13, vier Tore in den letzten beiden Spielen.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

Zweiminutenstrafen aus. Die heiklen doppelten Unterzahlphasen überstanden die Gäste aber erstaunlich gut. Im dritten Drittel dann spielten sie ihre läuferische und technische Überlegenheit aus. Mikey Bresina (45.) und Gianni Donati (49.) trafen zur verdienten 4:2-Führung für die Cramerer-Equipe.

Der Sieg in dieser lange Zeit hart erkämpften Partie geriet nicht mehr in Gefahr, das Anschlussstor gelang den Geheimhischen erst sieben Sekunden vor Schluss.

Mit dem fünften Sieg in Folge sind die St. Moritzer wieder über dem Playoffstrich. Am nächsten Samstag um 17.00 Uhr treten sie zu Hause gegen den Tabellenzehnten SC Rapperswil Jona Lakers an.

EV Dielsdorf-Niederhasli – EHC St. Moritz 3:4 (1:1, 1:1, 1:2).

Erlenpark Dielsdorf – 87 Zuschauer – SR: Ehrbar/Nater. Tore: 3. Rafael Heinz (Cramerer, Mühlemann) 0:1; 8. Fabian Dirren (Laible, Ausschluss Deiningner) 1:1; 24. Müller (Antoniades, Laible) 2:1; 30. Rafael Heinz (Adrian Gantenbein, Mühlemann, Ausschluss Müller) 2:2; 45. Bresina (Koch) 2:3; 49.

Donati (Brenna, Patrick Plozza) 2:4; 60. (59.53) Rufer (Bürki, Ausschlüsse Antoniades und Adrian Gantenbein) 3:4.

Strafen: 4-mal 2 Minuten gegen Dielsdorf-Niederhasli. 12-mal 2 Minuten gegen St. Moritz.

Dielsdorf-Niederhasli: Huber (Bachmann); Bürki, Gübelli, Fabian Dirren, Raphael Dirren, Kappenthuler, Schärer; Antoniades, Müller, Laible, Landert, Hofer, Wenzinger, Rufer, Egli, Derendinger, Bosshard.

St. Moritz: Mathis (Veri); Adrian Gantenbein, Brenna, Tempini, Bezzola, Wolf, Bulach; Cramerer, Mühlemann, Rafael Heinz, Trivella, Tuena, Donati, Deiningner, Mercuri, Patrick Plozza, Bresina, Koch, Kloos.

Bemerkungen: St. Moritz ohne Kiener, Silvio und Fabio Mehli, Marco Roffler, Bordoli (alle verletzt), Lenz (Militär), Stöhr (Beruf).



## Einladung

**Dienstag, 10. Dezember 2013**  
**Hotel Laudinella St. Moritz**  
**(ab 19.30 Uhr Türöffnung)**

## Info-Abend Nepal Medical Camps

**Gespräch mit Dr. med. Katrin Hagen**  
 med-solutions foundation st. moritz

Aktuelle Fotos vom Medical Camp Jumla 2013  
 von Giancarlo Cattaneo

**Moderation: Anita Urfer**

Apéro offeriert vom Hotel Laudinella

med-solutions foundation st. moritz  
 spendenkonto 70-216-5



# SEASON OPENING

## SHOP UNTIL YOU DROP

Freitag, 13. Dezember 2013

Die Geschäfte der Fussgängerzone und der Via Serlas St. Moritz öffnen bis 20 Uhr für Sie.  
 Entdecken Sie bei einem kleinen Apéritif die Winterneuheiten, und lassen Sie sich überraschen!



# Total. Lokal. Digital.

Die «Engadiner Post/Posta Ladina» für iPad und PC/Mac als Digitalversion

**www** Tippen Sie in einem Artikel oder Inserat auf einen Link und gelangen Sie direkt auf die Internetseite.

**Mail** Tippen Sie in einem Artikel oder Inserat auf eine Mailadresse und gelangen Sie direkt in Ihr Mailprogramm.

**Archivieren/Teilen** Sie können einen gewünschten Artikel per Mail verschicken, ihn ausdrucken, auf Facebook teilen oder auf Twitter posten.

**Inhalt** Tippen Sie auf «Lesen» und es erscheint ein Inhaltsverzeichnis mit den verschiedenen Artikeln pro Seite.



**Ansicht** Tippen Sie mit zwei Fingern auf einen Artikel und lesen Sie diesen in einer gut lesbaren Form – das Gleiche gilt für die Inserate.

**News** Auf «EPdigital» können Sie auch die aktuellsten News der EP/PL lesen, tippen Sie einfach auf «Aktuell».

**Lesbarkeit** Lesen Sie den gewünschten Artikel im Layout- oder im Lesemodus.

**Navigation** Blättern Sie in der Zeitung vor und zurück oder orientieren Sie sich im Inhaltsverzeichnis.

**Ausgabe** Ihr iPad ist auch ein Archiv. Tippen Sie auf «Ausgaben» und lesen Sie die «EP/PL» bis zu einem Monat zurück.

## Lebkuchen dekoriert für guten Zweck

**Oberengadin** Gemäss einer Pressemitteilung setzen sich Die FDP. Die Liberalen Oberengadin – Bregaglia mit Herz für die Anliegen der Region ein. Sei es im Kreisrat mit ihrem Engagement für die Betagten und die Realisierung des Pflegezentrums. Sei es im Grossrat mit dem Engagement für gerechte Berechnungsgrundlagen beim Finanzausgleich. Mit Herz haben die Liberalen im

Hotel Hauser kürzlich auch Lebkuchen dekoriert und mit einer Kollekte einen namhaften Beitrag für das von der St. Moritzerin Vanessa Weiss geführten Hilfswerkes «homestaybaihuong» in Vietnam gesammelt. Das Hilfswerk ermöglicht über ein Schulstipendienprogramm Kindern eine gute Grundausbildung und damit eine Chance für die Zukunft zu erhalten. (pd)

## Schüler präsentierten Praktikumserfahrungen

**Samedan** Kürzlich fanden in der Aula der Academia Engiadina öffentliche Praktikumspräsentationen der Fachmittelschüler statt. In verschiedenen Institutionen konnten die Fachmittelschüler nach ihrem zweiten Jahr der Fachmittelschule Gesundheit und Pädagogik konkrete Berufsfelder erforschen und sich erste Gedanken machen, in welche Richtung es bei ihnen nach der schulischen Ausbildung an der Academia Engiadina weitergehen soll.

Das Praktikum hat zum Ziel, die Selbst- und Sozialkompetenz der Ler-

nenden zu erhöhen, ihre Eigenverantwortung und ihr Selbstvertrauen zu fördern und ihnen gleichzeitig einen wertvollen Einblick in die ausserschulische Arbeits- und Lebenswelt derjenigen Bereiche zu ermöglichen, die dem Angebot der Fächer und der Zielsetzung der Fachmittelschule entsprechen.

Verschiedenste Institutionen wurden dabei berücksichtigt. Die Schüler entschieden sich unter anderem dafür, ihr Praktikum in einem Spital, einer geschützten Werkstatt oder in einer Kinderkrippe zu absolvieren. (Einges.)



Die Jungbürger zusammen mit Mario Salis (links), Anita Urfer und Daniel Eichholzer.

## Jungbürger im OvaVerva

**St. Moritz** Am vergangenen Samstag fand die diesjährige Jungbürgerfeier statt. Verschiedene Jungbürgerinnen und Jungbürger nahmen die Einladung des Gemeinderatspräsidenten Mario Salis an und liessen sich von ihm und von

der Vize-Gemeindepräsidentin Anita Urfer wie auch vom Bürgermeister Daniel Eichholzer in die politischen Gegebenheiten der Gemeinde und der Bürger einweihen. Eine Führung durch das neue Sportzentrum/Hallenbad OvaVer-

va vermittelte den jungen Leuten einen ersten Eindruck vom Gebäudekomplex und liess Erwartungen für den kommenden Sommer aufkommen. Am Abend liess man sich im Hotel Waldhaus am See kulinarisch verwöhnen. (pd)

# Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

**Redaktion St. Moritz:**  
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

**Redaktion Scuol:**  
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

**Inserate:**  
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
stmoritz@publicitas.ch

**Verlag:**  
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag  
Auflage: 8467 Ex., Grossauflage 17 723 Ex. (WEMF 2012)

Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG  
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 90, Fax 081 837 90 91  
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch  
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Myrta Fasser

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz  
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82  
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @Center, Stradun 404, 7550 Scuol  
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32  
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),  
Stephan Kiener (skr), Alexandra Wohlgensinger (aw)

Produzent: Stephan Kiener

Technische Redaktionsmitarbeiterin: Bettina Notter

Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Jon Duschletta (jd)

Praktikantin: Sabrina von Elten (sve)

Freie Mitarbeiter:  
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),  
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

## Orangen-Verkauf für einen guten Zweck

**Samedan** Dass der Club Engiadina der Service-Organisation Soroptimist International Bio-Orangen aus Sizilien für einen guten Zweck verkauft, hat Tradition. Bereits zum fünften Mal nehmen die Frauen des Clubs bis zum 15. Dezember über die Homepage www.soroptimist-engiadina.ch Bestellungen auf.

Soroptimist International ist in über 125 Ländern tätig. Die Organisation macht sich stark für die Förderung der Frau und für die Wahrung hoher ethischer Werte. Einer der 59 Clubs in der Schweiz ist der hiesige Club Engiadina.

Im Rahmen verschiedener karitativer Aktivitäten ist der jährliche Verkauf von Bio-Orangen ein Highlight. Der Erlös fliesst in zwei regionale Projekte, zum einen in den Förderungsfonds für benachteiligte Kinder und Jugendliche des Engadins und der Südtäler, in «Interventi umanitari Val Poschiavo» sowie in die Direkthilfe für Rumänien.

Um auf die Anliegen von Soroptimist aufmerksam zu machen und Orangen-Bestellungen aufzunehmen, die im Januar direkt aus Sizilien geliefert werden, waren die Soroptimists mit einem Stand am Samichlaus-Markt vom 6. Dezember in Samedan präsent. (Einges.)

## Neuer Küchenchef für den «Schweizerhof»

**St. Moritz** Mit Christian Ott als Küchenchef und Marco Iosi als Restaurantleiter stellt sich das Hotel Schweizerhof in St. Moritz mit neuem Spitzenpersonal pünktlich zum Beginn der Hochsaison auf. Beide wurden im Rahmen der Veranstaltung «Brust oder Keule» dem interessierten Publikum im hauseigenen Restaurant Acla vorgestellt. Zu diesem Anlass präsentierten Ott und Iosi ihre Vision einer interna-

tional inspirierten, alpenländischen Küche, die auf regionalen Produkten basiert und eines Service, der fest in der traditionellen Gastfreundschaft des Engadins verwurzelt ist. Als Küchenchef des Acla im Schweizerhof kehrt Christian Ott an den Ort zurück, an dem seine Karriere als Spitzenkoch begann: St. Moritz. Hier startete er als Sous Chef bei Lothar Molitor seine Laufbahn im Carlton. Weitere Stationen waren das

Chesa Guardalej und die renommierte American Colony in Jerusalem.

Marco Iosi blickt auf eine mittlerweile 20-jährige Karriere als Restaurantleiter in der Schweiz und Italien zurück. Seine persönliche Handschrift als Gastgeber des Restaurants Acla im Schweizerhof ist dementsprechend durch eine Mischung aus italienischer Herzlichkeit und Schweizer Liebe zu exzellentem Service geprägt. (Einges.)

Jesus Christus spricht: Ich bin der Weg und die Wahrheit und das Leben; niemand kommt zum Vater denn durch mich.

Johannes 14, 6

## Todesanzeige / Danksagung

Nach kurzem Spitalaufenthalt ist unsere liebe Mama, Nona und Schwester

**Rita Cantoni**

28.11.1926 – 17.11.2013

von uns gegangen.

Du hast uns viele Spuren der Liebe und der Fürsorge hinterlassen. Wir werden dich sehr vermissen.

Traueradresse:  
Gianni Cantoni  
Via Surpunt 44  
7500 St. Moritz

Tochter: Jvana und Peter Donatsch  
mit Nicole und Stefanie  
Sohn: Gianni und Roberta Cantoni  
mit Davide und Giulia  
Schwestern: Lidia und Eugenia  
mit Familien und Verwandte

Die Trauerfeier mit anschliessender Urnenbeisetzung findet am Samstag, 14. Dezember 2013, um 14.00 Uhr, in der katholischen Kirche in Poschiavo statt.

*Du bist nicht mehr da, wo du warst –  
aber du bist überall, wo wir sind.*  
(Victor Hugo)

## Todesanzeige

Wir nehmen Abschied von unserer geliebten Eti, Mami und Nona

**Erika Hirschi-Zehender**

12. August 1941 – 5. Dezember 2013

Sie ist trotz längerer Krankheit unerwartet von uns gegangen. Wir bedanken uns für die liebevolle Pflege durch das Personal der Demenzabteilung im Spital Val Müstair.

Du fehlst uns, aber Du wirst in unseren Herzen weiterleben.

7503 Samedan, 9. Dezember 2013

Traueradresse:  
Hans Hirschi  
Quadrellas 47  
7503 Samedan

In stiller Trauer:  
Hans Hirschi-Zehender  
Hans und Alex Hirschi mit Sascha  
Werner Hirschi und Osvaldo Castro  
Geschwister, Verwandte und Freunde

Die Abdankung findet am Donnerstag, 12. Dezember 2013, um 13.30 Uhr in der katholischen Kirche Samedan statt, anschliessend Beisetzung auf San Peter.

**Die letzte Seite.**  
Eine gute Platzierung für Ihre Werbung.

Gewerbezentrum Surpunt  
7500 St. Moritz, Tel. 081 837 90 00  
www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

# Engadiner Post

## POSTA LADINA

Schmunzeln mit

Der kleine Tommy fragt seine Mutter: «Was machst Du eigentlich lieber, waschen oder flicken?» «Eigentlich lieber flicken.» «Da habe ich aber Glück gehabt, ich habe einen Fleck auf die Hose gemacht, ihn aber herausgeschnitten.»

## Der Biber – Sympathieträger im Vormarsch

Mathis Müller zeigte die Eigenschaften beim Biber auf

**Bei einem Biber wachsen 25 000 Haare pro Quadratzentimeter, beim Menschen sind es etwa 500 – oder weniger. Mathis Müller, Biologe und Biberkenner, verblüffte in Samedan mit dieser Aussage.**

Thurgau ist Biberland, etwa 500 dieser faszinierenden Nager leben dort. Aber auch das Engadin bietet heute Lebensraum für den Biber. Sicher nachgewiesen ist allerdings bisher nur einer, bei Pradella nahe Scuol. Die Engadiner Naturforschende Gesellschaft organisierte den Bibervortrag kürzlich an der Academia Engiadina in Samedan im Wissen, dass Biber auch im Engadin eingewandert sind und womöglich weiter talaufwärts vordringen. Bald auch im Oberengadin? Die Frage stand schon im Titel des Vortrags und lockte eine ganze Reihe erwartungsvoller Gäste in die Aula. Diese kamen voll auf ihre Rechnung, denn Müller verstand es insbesondere auch während der Fragestunde nach dem Referat, das seltsame, sympathische und faszinierende Wesen Biber greifbar zu machen.

### Er gehört zu den Rückkehrern

Wie Bartgeier, Wolf und Bär gehört auch der Biber zu den Rückkehrern. Vor 200 Jahren ausgerottet, wurde er im 20. Jahrhundert an 30 verschiedenen Orten im Mittelland wieder angesiedelt und bewohnt heute mit ca. 2000 Tieren wieder weite Teile der Tieflagen in der Schweiz, vor allem entlang der grossen Flüsse. Dass er ehemals von katholischen Priestern zum Fisch erkoren wurde, um damit die fleischlose Fastenregelung zu umgehen, ist nur einer der Episoden, welche zur Ausrottungs-



Biber leben semi-aquatisch und gestalten die Umgebung ihrer Wohngewässer wie kein anderes Tier dieser Grösse.

Foto: Christof Angst/Biberfachstelle Schweiz

geschichte dazugehören. Tatsache ist, dass Biber heute auch in die grossen Alpentäler vordringen. Auch bei Rhäzüns wurden kürzlich Biber Spuren entdeckt, womit ein weiterer Bündner Nachweis gelang. Der Scuoler Biber, der bereits seit fünf Jahren seine Spuren in Pradella hinterlässt, ist vermutlich vom Tirol herkommend dem Inn entlang aufwärts gewandert. Die Frage, wie er als Einzelgänger so lange überlebt und ob weitere Biber zu erwarten sind, musste Müller offen lassen.

Hingegen skizzierte er eine sehr positive Entwicklung in Sachen Biber für das Oberengadin. Bis ins Jahr 2025 prognostizierte er eine mögliche Biberpopulation von ca. 40 Revieren. Dank vieler geeigneter Gewässer und Auen –

den Revitalisierungsmassnahmen sei Dank.

### Eindämmung von Biberschäden

Im Steckbrief des Bibers entfaltete sich dessen wundersames Wesen: Der beschuppte Schwanz und die Schwimmhäute widerspiegeln den aquatischen Teil, sein dichtes Fell und die enormen Zähne den terrestrischen, Nager-typischen Teil. Das «Mischwesen» lebt gesellig in Bauten an Gewässern, baut Dämme bis über 800 Meter Länge (in Kanada), überwintert ohne Winterschlaf und kümmert sich lange und intensiv um wenig Nachwuchs. Kein Tier dieser Grösse ist fähig, die Umwelt so stark zu gestalten wie der Biber. Nicht immer zur Freude aller: Mathis Müller

wird immer wieder gerufen, wenn es gilt, Massnahmen zur Eindämmung von «Biberschäden» zu treffen. Etwa wenn der Landwirt morgens gefällte Apfelbäume antrifft. Der Nichtkletterer Biber hat gelernt, wie er an die Früchte herankommt. Oder wenn asphaltierte Strassen gesperrt werden müssen, weil sie vom Biber unterhöhlt wurden. Und stets entlockt derlei Ungemach dem geneigten Zuhörer ein Schmunzeln. Dabei ist es eigentlich nicht restlos erklärbar, warum der Biber so viele Sympathien genießt. Fest steht aber, dass er der Natur gut tut, diese aufwertet, die Biodiversität erhöht und daher ein Indikator für naturnahe Gewässer ist. Im letzten Teil des Vortrags wurden die ökologischen Einflüsse des

Bibers aufgezeigt und man merkte, dass dies das Kerngebiet des Referenten ist. Auch hier zeigte sich das Mischwesen des Bibers, denn dieser ist einerseits «Kulturfolger» und kann kanalisierte, auch naturferne Gewässer bewohnen, andererseits lebt er in natürlichen Flusssystemen, baut Dämme, sorgt für Überflutungen und die Entwicklung von höchst artenreichen Auenwäldern. Der Totholzanteil steigt massiv und damit die Biodiversität – kurz, er schafft kleine Naturparadiese. Nur zulassen muss man diese Entwicklung natürlich. Das gelingt nicht immer, angesichts der Konflikte mit Landnutzern und -Bewirtschaftern. Für den Biber ist es daher eminent wichtig, Botschafter wie Mathis Müller zu haben. David Jenny

## Glückwünsche zu Dienstjubiläen

**Gratulation** Die Bergbahnen Motta Naluns Scuol-Ftan-Sent AG gratulieren ihren Mitarbeitern Niculaus Florineth (35 Jahre), Hanspeter Dorta (25 Jahre), Ernst Salzgeber (20 Jahre), Reinhold Eller (10 Jahre) und Enrica Cadonau (5 Jahre) ganz herzlich zum Dienstjubiläum. Sie danken für ihren Einsatz und wünschen weiterhin viel Freude und Erfolg im Unternehmen. (Einges.)

## Fussgängerin bei Kollision verletzt

**Polizeimeldung** Am Freitag ereignete sich auf der Via dal Bagn zwischen St. Moritz-Dorf und Bad ein Verkehrsunfall, bei dem eine Fussgängerin vom Ortsbus erfasst und schwer verletzt wurde. Sie wurde mit der Ambulanz ins Spital Samedan gefahren. Die Fussgängerin überquerte ausgangs der Rechtskurve bei Soldanella die Strasse, um auf den gegenüberliegenden Parkplatz zum Fahrzeug zu gelangen. Dabei wurde sie von dem in Richtung St. Moritz-Bad fahrenden Ortsbus erfasst. Die Businessassen blieben unverletzt. (kp)

## Glückwunsch zum Dienstjubiläum

**Gratulation** Im Gesundheitszentrum Unterengadin in Scuol kann Ida Schuchter auf zehn Dienstjahre anstossen. Das Zentrum dankt der langjährigen Mitarbeiterin für ihr grosses Engagement zugunsten der Unternehmung. (Einges.)

## Bei Selbstunfall Mitfahrer verletzt

**Polizeimeldung** Am Freitagabend ereignete sich auf einer Nebenstrasse zwischen Ardez und Ftan ein Selbstunfall, bei dem der Mitfahrer mittelschwere Gesichtsverletzungen erlitt. Er wurde mit dem Rettungshelikopter ins Kantonsspital Graubünden in Chur transportiert. In einer leichten, langgezogenen Linkskurve vor Ftan geriet das Fahrzeug auf der teilweise schneebedeckten und vereisten Strasse ins Schleudern. Das Fahrzeug kollidierte mit dem angrenzenden Bündnerzaun. Dabei durchbohrte eine Zaunlatte die Windschutzscheibe des Autos und traf den Beifahrer im Gesicht. Am Fahrzeug entstand Totalschaden. (kp)

### WETTERLAGE

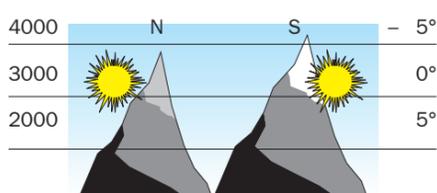
Über Europa hat sich eine so genannte «Omega-Wetterlage» etabliert. Ein kräftiges Hoch mit Zentrum über Mitteleuropa wird von einem Tief im Westen und einem im Osten flankiert. Somit können in der nächsten Zeit keine Niederschlagsfronten zu den Alpen gelangen.

### PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

**Beginn einer sehr stabilen Schönwetterphase!** In der trockenen, aber auch milden Luftmasse über Südbünden sammelt sich die schwere Kaltluft während der Nachtstunden in den Tälern an, wo sich diese insbesondere in den schattigen Bereichen auch tagsüber behaupten kann. An den Hanglagen, vor allem an den sonnendurchfluteten Südhängen der Berge wird es tagsüber hingegen spätherbstlich mild. Dazu begleitet uns strahlender Sonnenschein an einem makellos blauen Himmel durch den Tag. Wolken sind über Südbünden nicht zu sehen.

### BERGWETTER

Die im Hoch absinkende Luft trocknet nicht nur stark ab, sondern erwärmt sich dabei auch kräftig, sodass die Frostgrenze in der nächsten Zeit um 3000 m liegen bleibt. In der trockenen Luftmasse herrscht zudem eine beinahe grenzenlose scheinende Fernsicht vor.



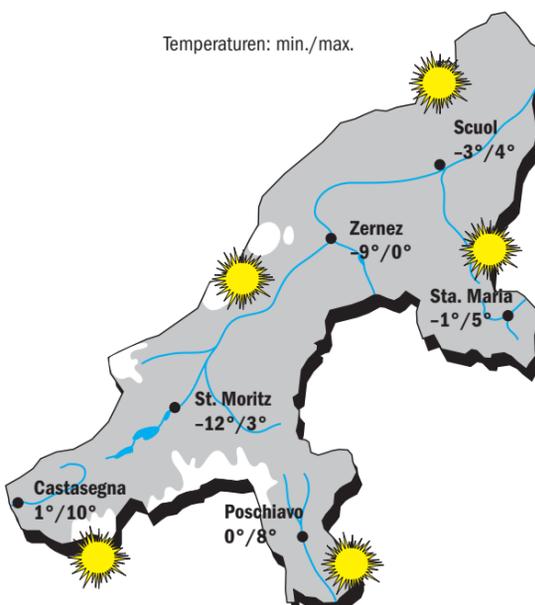
### DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 7°	NW	30 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-12°	windstill	
Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 2°	windstill	
Scuol (1286 m)	- 6°	SW	17km/h
Sta. Maria (1390 m)	3°	windstill	

### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C - 3 / 6	°C - 4 / 6	°C - 5 / 5

Temperaturen: min./max.



### AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C -12 / 4	°C -12 / 3	°C -13 / 2